

Verbandsspiele
1949-50.

F. C. Bayern
Hof

FUSSBALLCLUB »BAYERN« HOF



in Wort und Bild

SPIELSAISON 1949/50 — MIT ORIGINAL HANDABGEZOGENEN PHOTOS

Spielbericht und Vorschau: Journalist u. Schriftsteller Ernst Friedrich / Herausgeber und Bildbericht: Photo Gerda Becher Hof, Landwehrstr. 22, Ruf 2949
Verantwortlich für die Anzeigen-Werbeabteilung: Ernst Maier • Anzeigen-Annahmeschluß: Samstag mittag für die folgende Nummer.
Druck: Buchdruckerei und Verlagsanstalt H. Kleemeier, Hof, Westendstraße 14-16, Fernruf 2561

1. Jahrgang / Heft 2, Nr. 2

15. September 1949

Sportausgabe

Das Bild der Woche



Werner Wohlrab, Mittelläufer des FC Bayern Hof

Werner Wohlrab

Inhalt: 2. Verbandsspiel TSV. Straubing – FC. Bayern Hof 1:0 am 11.9. 1949

Nicht allzuschwer der Gang und doch kein Sieg

Zugestanden. schwache Leistungen des Bayernsturmes, aber, und das betont, unerklärliche Entscheidungen des Schiedsrichters Rippberger-München. Angriffe des schwarzgelben Sturmes wurden unterbrochen, wofür der Leiter schlecht eine Begründung geben könnte. Zu oft wurden diese Entscheidungen getroffen auf Zuruf vom Publikum, ja selbst auf Rufe von Spielern. Es war und bleibt eine offensichtliche Benachteiligung der Bayernelf.

Ein spielerisches Übergewicht war bei den Straubinger Akteuren anhaltend und feststellbar. Möglichkeiten ausgelassen und eine bestimmte Kopflosigkeit in einigen klaren Situationen kosteten den Sieg und damit beim ersten Auswärtsspiel so wertvolle Punkte. Die Hintermannschaft kämpfte und warf sich den immer wieder anrollenden Gegnerangriffen entgegen. Ein so eindeutiges Eckenverhältnis (12:0) ohne einen sich daraus ergebenden Torerfolg läßt die Abwehrarbeit erkennen. Die laufenden Durchbruchversuche der Straubinger Sturmmitte scheiterten an der soliden Arbeit des Abwehrspielers Wohlrab, der Hamann bewachte und ausschaltete, sodaß dieser schier verzweifeln wollte. Seine Erfolgslosigkeit ahnend und von der Wirksamkeit der Funktion des Bayern-Mittelläufers Wohlrab überzeugt, schnitt

„Wir haben eben in Straubing Fech gehabt“, erklärte Mittelläufer Wohlrab unserem Bildberichter.

Die Wochenschrift wünscht jedenfalls der Bayern-Elf für die nächsten Verbandsspiele alles Gute.



An dieser Stelle eines jeden Heftes soll ein „Schnappschuss“ im Sinne des F.C. Bayern Hof veröffentlicht werden. Jeder Schnappschuss wird von „Photo-Becher“ mit 5 DM vergütet.

dann Hamann die Angriffe auf die Flügel und ganz besonders auf den linken Flügel zu. Auch diese Aktionen brachten den Straubingern nicht die gewollten Erfolge. Die Reihe der Angriffe lag auf links unsomehr dann, als der Rechtsaußen Straubings, nach einem Zusammenprall mit dem Verteidiger Möbius, verletzt ausschalten mußte und bedauerlicher Weise nicht mehr ins Spiel kam. Auch die Bayern verloren nach der 35. Minute den Verteidiger Schaller, der vom Schiedsrichter des Platzes verwiesen wurde, ohne von Rippberger über den Vorgang befragt worden zu sein. Schaller wurde von einem Linienrichter mit der Winkfahne angegangen, worauf auch er tätlich wurde. Rippberger fand die Ausrede des Linienrichters glaubwürdig, als dieser darauf bestehen blieb, er habe Schaller in Ausübung des Winkens mit der Fahne getroffen.

Spielverlauf: In der 2. Minute schon waren die Bayern durchgekommen. Heinhold legt Hofmann K. vor. Straubings Tormann atmet auf, als der scharf getretene Ball knapp am Pfosten vorbei ins Aus geht. 8. Minute: Eine weite genaue Vorlage von Möbius gelangt zu Rauh, der, nachdem sie übersehen ist, keine weitere Aktion folgt. In der 19. Minute verschießt der Bayernläufer Lang in halbreicher Position einen Strafstoß, in der 23. Minute einen solchen aus halblinks. Nach einer Zeit des wogenden Feldspiels ist der Straubinger Linksaußen durchgekommen, sein Schuß geht neben den Pfosten des Bayerntores. Auch Hamann

Szenen aus dem Spiel



Spielergebnisse

SV. Landshut — Wacker München 0:1
 MTV. Ingolstadt — ASV. Cham 2:0
 FC. Bayreuth — 1. FC. Bamberg 0:7
 FC. Lichtenfels — VfL. Ingolstadt 0:2
 Sp.Vgg. Weiden — ASN. Pfeil Nürnberg 3:1
 FC. Haidhof — FC. Röthenbach 1:3

1. FC. Bamberg	2	10:0	4:0		8. FC. Röthenbach	2	3:3	2:2
2. SpVgg. Weiden	2	9:2	4:0		9. TSV. Straubing	2	1:3	2:2
3. Wacker München	2	8:0	4:0		10. SV. Landshut	2	1:4	0:4
4. MTV. Ingolstadt	2	4:0	4:0		11. FC. Lichtenfels	2	1:5	0:4
5. VfL. Ingolstadt	2	4:0	4:0		12. ASV. Cham	2	1:8	0:4
6. ASN/Pfeil Nürnberg	2	4:4	2:2		13. FC. Bayreuth	2	0:9	0:4
7. FC. Bayern Hof	2	3:2	2:2		14. FC. Haidhof	2	1:10	0:4

Mannschafts-Aufstellungen

TSV. STRAUBING:

		Aumeier		
		Boxleitner	Güll	
	Bründl	Holzappel	Holzmann	
Zöllner	Burkhardt	Hamann	Hammerchild	Buhl

FC. BAYERN HOF

		Hohlbach		
		Schaller	Möbius	
	Lang	Wohlrab	Land	
Rauh	Wellhöfer	Kirchhoff	Heinhold	K. Hofmann

Vorschau

Am kommenden Sonntag treffen sich zum 3. Verbandsspiel der Bayerischen Landesliga die Mannschaften FC. Bayern Hof — FC. Bayreuth in Hof.

Schluß des Spielberichts

vergift darauf in freier günstiger Stellung. Wieder folgen Angriffe der Straubinger. Wohlrab, Bayernverteidiger und Hohlbach sind vielseitig tätig. In der 43. Minute wollte man glauben, Kirchhoff erfaßt es. Sein abgefeuerter Ball geht über das Straubingtor. Eine Minute später eine nochmals wiedergekehrte Möglichkeit, als auch Wellhöfer nicht ins Schwarze trifft.

2. Spielhälfte: Torlos gehen die Mannschaften in die zweite Spielzeit. Ein Eckball für TS. Straubing beendete die erste und eröffnete die zweite Halbzeit. Wohlrab hat den Eckball mit dem Kopf aus der Gefahrenzone gebracht und schon muß Hohlbach einen scharfen Schuß des Halbrechten sich werfend abwehren. In der 51. Minute wiederum Ecke für Straubing. Bayernhüter kann sich des Balles bemächtigen, sein Abschlag ist ungenau und gelangt zu einem Straubinger Stürmer, der entschlossen aufs Tor sendet, in das Hohlbach zurückgekehrt war. In höchster Not reagierend, kann er den gefährlichen Ball zur Ecke lenken. Der gegebene Eckball wird eingespielt und geht über das Tor. In einer erneuten Drangperiode köpft Hamann, der nicht den besten Tag hat, neben das Tor. In der 59. Minute hätte Heinhold vollstrecken können. In einer Entfernung von kaum 8 Meter steht er dem Tormann und dem langen Torraum allein gegenüber; der geschobene Ball hätte den Erfolg bringen können. Unerklärlich die Handlung. Er gibt zu dem von einem Verteidiger und einem Läufer bewachten Rauh und vergibt damit das, was versöhnt hätte. In einigen folgenden Angriffen der Hofer liegt immer wieder Gefahr. In solchen Augenblicken unterbindet Rippberger immer wieder mit Hinweisen auf Abseitsstellungen Hofer Stürmer, die wahrlich keine waren. Auch diese in Erscheinung tretenden Momente verärgern und deprimieren. Die 71. Minute der Spielzeit sieht wieder Heinhold gefährlich in Tornähe. Der Ball wird verschossen. Dann wieder pfeift Rippberger einen Angriff zurück wegen angeblicher Abseitsstellung des Rechtsaußen Rauh. In der 80. Minute kam das Verhängnis, als man an einen torlosen Ausgang des Spieles glauben wollte. Ein Strafstoß für Straubing aus 25 m ist durch die vielen abwehrebereiten Bayernspieler von Hohlbach zu spät gesehen. Er wirft sich auf den Ball, der ihm unter dem Körper ins Tor ging. Der Versuch, ihn über die Linie ins Feld zu schlagen, ist vom Schiedsrichter erkannt. Zehn Minuten vor Schluß kostete es so die Punkte. Das Drängen und die Anstrengung in den letzten Spielminuten seitens der Bayernelf bringt nichts mehr ein. Mit einer unvollkommenen Stürmerleistung stellte sich Hof in Straubing vor. Der Verlust der Punkte ist betrüblich, die Scharte aber ist auszuwetzen. Laßt es in der Folge geschehen. *Fr.*

FUSSBALLCLUB »BAYERN« HOF



in Wort und Bild

SPIELSAISON 1949/50 — MIT ORIGINAL HANDABGEZOGENEN PHOTOS

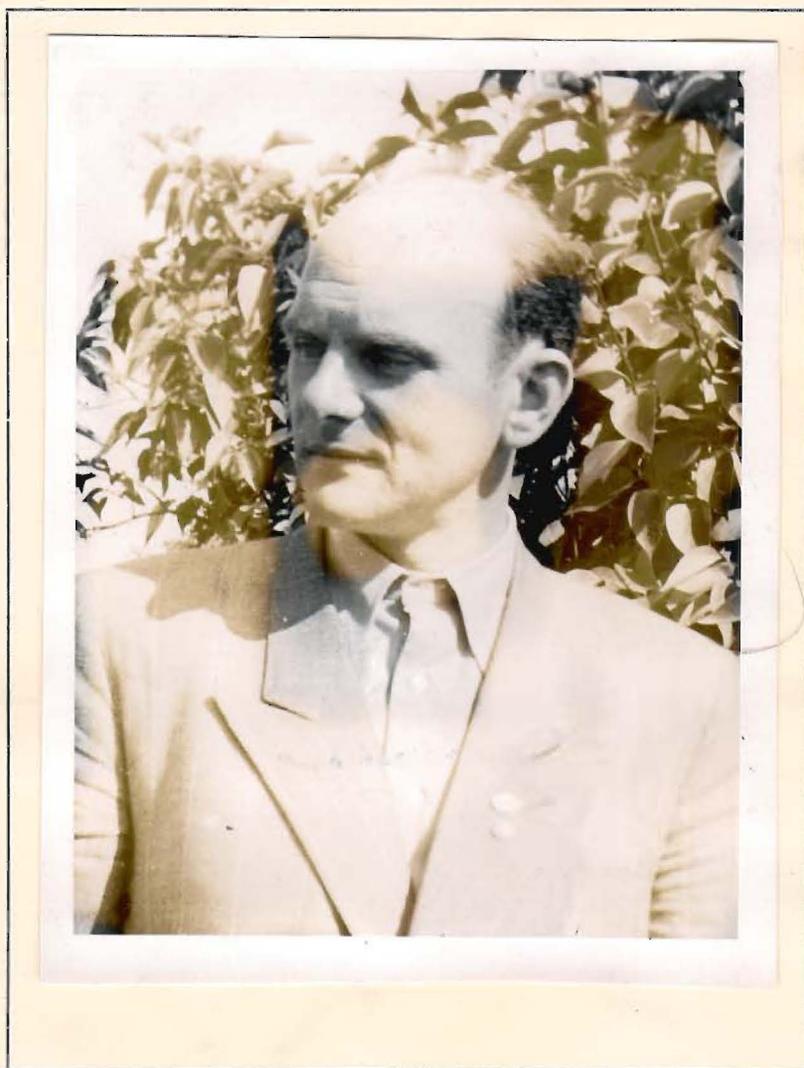
Spielbericht und Vorschau: Journalist u. Schriftsteller Ernst Friedrich / Herausgeber und Bildbericht: Photo Gerda Becher Hof, Landwehrstr. 22, Ruf 2949
Verantwortlich für die Anzeigen-Werbeabteilung: Ernst Maier • Anzeigen-Annahmeschluß: Samstag mittag für die folgende Nummer.
Druck: Buchdruckerei und Verlagsanstalt H. Kleemeier, Hof, Westendstraße 14-16, Fernruf 2561

1. Jahrgang / Heft 1, Nr. 1

9. September 1949

Sportausgabe

Das Bild der Woche



Heinz Landscheidt, 1. Vorsitzender des FC Bayern Hof

Inhalt: 1. Verbandsspiel FC. Bayern Hof – Sp.V. Landshut 3:1 am 4.9.1949



Oberbürgermeister Dr. Schröter

Als eine begrüßenswerte Neuerscheinung kann die Wochenschrift „Fußballklub Bayern Hof in Wort und Bild“ betrachtet werden. Das Bild der Woche, ein Textbericht sowie mehrere Photoaufnahmen halten jeden einzelnen Wettkampf der Bayernelf nicht nur für das Vereinsarchiv, sondern auch für jeden Anhänger des Fußballsports fest. Die gesammelten Blätter werden einst ein schönes Erinnerungswerk darstellen.

Ich wünsche der Schrift eine weite Verbreitung. Hoffentlich kann sie über recht viele Erfolge der Bayernmannschaft berichten.

Hof, den 5. September 1949.

Dr. SCHRÖTER
Oberbürgermeister

Ein anderer Wind beim Kampf um Punkte!

Ausführlicher Spielbericht! Jeder Sportplatzbesucher ist so klug um zu wissen, daß sich Freundschaftsspiele von den Punktspielen unterscheiden. In den vergangenen Wochen konnte bei diesen zahlreichen Spielen, öfter oder mehr die Schönheit des Spieles mit dem Ball demonstriert werden. Auch trat nicht immer der ganze Einsatz im Kampf um den Ball in Erscheinung, wie man auch bestimmte Härten zu vermeiden versuchte, auf die in den Verbandsspielen eben nicht Rücksicht genommen werden kann.

Das Spiel am Sonntag, in hochsommerlicher Gluthitze ausgetragen, ließ die Hofer Anhänger kaum vermuten, daß es so viel Kampf kosten würde, um die Punktesammlung am ersten Spieltag zu beginnen. Vor allem wurden so respektable Namen in der Vergangenheit bei den vielen Begegnungen nicht gefürchtet und in dieser Haltung auch die Spielergebnisse danach ausfallen lassen. SV. Landshut aber wollte nicht mit sich verfahren lassen, wie es Bayern Hof vorhatte, sondern hatte auch viele und spitze Stachel.

Der weitaus größte Abschnitt des immer wogenden Kampfes gehörte unverkennbar der Überlegenheit der Hofer, doch war bis wenige Minuten vor Schluß auch nicht die Gefahr gebannt, die Hof einen oder beide Punkte hätte kosten können.

Fortsetzung Seite 4

Die Sportausgabe „FC Bayern Hof in Wort und Bild“ bringt für unsere Leser immer den genauen Spielbericht mit 4 echten Fotos.

An dieser Stelle eines jeden Heftes soll ein „Schnappschuß“ im Sinne des F.C. Bayern Hof veröffentlicht werden.

Jeder Schnappschuß wird von „Photo-Becher“ mit 5 DM vergütet.





Dies war der Bombenschuß von Heinhold, der aus 12 Meter Entfernung den 3:1 Endsieg herstellt.

Szenen aus dem Spiel



Der Landshuter Torwart war nicht der schlechteste am Platze. Hier wehrt er wieder einen Angriff der Bayern ab.

Spielergebnisse

Wacker München — FC. Haidhof 7:0
FC. Röthenbach — MTV. Ingolstadt 0:2
1. FC. Bamberg — TuS. Straubing 3:0
ASV. Cham — Sp. Vgg. Weiden 1:6
VfL. Ingolstadt — FC. Bayreuth 2:0
ASN. Pfeil Nürnberg — FC. Lichtenfels 3:1

Vorschau

Zum 2. Verbandsspiel tritt FC. Bayern Hof am Sonntag, den 11. September 1949, gegen den TSV. Straubing in Straubing an.

Schluß des Spielberichts

Ganz am Spielende wurde der sich immer noch aufbäumende Gegner niedergespielt, als der anhaltende Druck eben mit solch einem Übergewicht auf der Abwehrarbeit Landshuts lastete, um es eben doch passieren lassen zu müssen.

Anfangs hatte man jede Befürchtung ausschalten dürfen.

Hof geht ins Zeug. Schon wird gut in die Mitte geflankt. Es wiederholt sich vor dem Landshutter im nächsten Augenblick und in der 7. Minute bereits legt Hoffmann Max dem auf Mitte spielenden Hoffmann K. gut vor, der keine Sekunde vergehen läßt und scharf ins äußerste Toreck schießt. Das überraschende Tor für die Landshuter läßt sie einige Minuten zerfahren erscheinen. Soll es mit dem Torschießen gleich weitergehen. Einen zugespielten Ball nimmt Heinhold auf und knapp neben dem Pfosten ist er ins Aus.

Gobmaier im Landshutter arbeitet mit der Verteidigung unermüdlich. Der Bayernsturm schießt schon und Beifall für den Gegnertormann ist der weitere Beweis, daß man nicht fackelt. Nach einem Durchbruch der Landshuter SV ist man sich mit den Ansichten im Bayernraum nicht ganz einig, diese kurze Unentschlossenheit in der Abwehr ist rasch genützt. Der LA Seemann III hat sich beeilt den Ball mit dem Kopf im Tor der Schwarzgelben und das zu ihrem Schrecken unterzubringen. Das geschah, und war zu vermeiden, in der 25. Minute. Dieses Geschehnis hat auch jetzt die Hofer, die sich an sich nicht so fanden, wie sie es gerne mochten, etwas aus der Ruhe gebracht. Eine lang nicht mehr gekannte Nervosität ist ihnen anzumerken. Damit ist auch das Bangen um den möglichen Vorsprung für SV Landshut bei den Zuschauern eingekehrt. In dieser Atmosphäre, der dicken Luft mal oben mal unten, wird wechselseitig gespielt. Man gewinnt den Eindruck, als ob sich Landshut mit dem 1:1 abfindet. Die Verteidigung wird hinten verstärkt. Drei Mann im Sturm sollen womöglich, wenn es geht, bei einer Gelegenheit die Führung herauschießen. Doch im Bayernstrafraum ist man vorsichtiger geworden. Alles wacht aufmerksam, was außerhalb vorgeht und was die kalte Tuschel an diesem so heißen Tag bedeuten würde.

Von dem einheimischen Publikum, so wie es beim Kampf um die Punkte eben ist, mächtig angefeuert, geht es nach der Halbzeit auf ein „Neues“. Kirchhoff wechselte auf Mitte in den Sturm und Hoffmann K. versah die Arbeit des LA.

Immer in der Hälfte der SV. und viel bei ihnen im Strafraum. Doch fast alle Spielerbeine sind jetzt Beine von Verteidigern.

Verbissen versuchen die Bayern es zu erzwingen. So verbissen versuchen die Landshuter es zu verhindern. Ein wirklicher Kampf mit vielen Momenten, die das Publikum begeistert mitgehen lassen.

Dann trat ein, was kommen mußte. Aus der ständigen Belagerung des Landshuttores pfeift ein Schuss ans Tor, den der Torhüter abzuwehren vermag, der nachgespritzte Kirchhoff aber kann einschieben.

Jubel bei den Hofern. Todernte Gesichter bei den anderen. Es sollte doch nicht mehr geschehen, 7 Minuten vor Schluß; das Resultat sollte gehalten werden.

Nach angespielter Mitte ist Hof sehr rasch noch einmal da.

Kirchhoff hat sich durchgespielt und bedient Rauh, Rauh gibt so genau an den mitgelaufenen Heinhold, der im Sinne des Wortes mit einem Prachtschuß „rücksichtslos“ einknallt.

Es ist überstanden. Der Sieg unbedingt verdient. Die Punkte erkämpft.

FUSSBALLCLUB »BAYERN« HOF



in Wort und Bild

SPIELSAISON 1949/50 — MIT ORIGINAL HANDABGEZOGENEN PHOTOS

Herausgeber und Verantwortlich für den Inhalt: Photo Gerda Bether Hof, Landwehrstr. 22, Ruf 2949

Spielbericht u. Vorschau: Schriftst. E. Friedrich / Anzeigen-Werbeabteilung: Ernst Maier, Anzeigen-Annahmeschluß: Samstag mittag für die folgende Nummer

Druck: Buchdruckerei und Verlagsanstalt H. Kleemeier, Hof, Westendstraße 14-16, Fernruf 2561

1. Jahrgang / Heft 3, Nr. 3

22. September 1949

Sportausgabe

Das Bild der Woche



Heinz Land wurde als linker Läufer für den FC. Bayern Hof verpflichtet.

Heinz Land

Inhalt: 3. Verbandsspiel FC. Bayern Hof — FC. Bayreuth 3:3 am 18.9.1949

Trotz größerer Erfahrung die Bayern taktisch unklug

Weit verständlicher würde es uns erscheinen, wenn der Neuling der Bayerischen Landesliga Bayreuth nach einer erzwungenen, klaren 3:1 Führung den Sieg vergeben hätte. Den in vielen, harten Kämpfen erfahren gewordenen Hofer Bayern dürfte es nicht passieren und das dazu auf dem eigenen Platz. Es gibt gültige Mittel, um ein Spiel das geführt wird, über die restlichen Minuten zum Ende zu halten. Damit wurde ein Punkt vergeben, der zum Schluss einer Serie oft schmerzlich vermisst wird, aber unwiederbringlich verloren ist. Wenn sich alles Weitere zum Guten schickt, mag man über diesen Umstand hinwegsehen können. Wir hoffen nicht, daß dieser Sonntag einmal beim späteren Addieren der Punkte einen Schatten auf eine begrüßenswerte Absicht wirft.

5000 Bayernplatzbesucher sahen mit der Begegnung der Bayreuther auf der „Grünen Au“ einen in allen Phasen interessanten Kampf um die Punkte. Gespannt und begeistert wurde diesem Treffen von der ersten bis zur letzten Minute gefolgt.

Die leider durch Verletzungen einiger Spieler (einer Spielersperre) ersatzgeschwächt zum Antreten gezwungene Bayernelf hat die Bayreuther Clubelf so kampfeifrig angetroffen, daß die Austragung des 3. Verbandsspieles nicht so leicht wurde, als wir es vermuten wollten. Viele schöne und notwendige Fußballereigenschaften haben die Bayreuther. Sie waren äußerst



In den Händen dieser Männer liegt das Schicksal und die Zukunft des 1. FC. Bayreuth. Spielleiter Hübner, 2. Vorstand Schießwohl, in der Mitte: Sportlehrer Schuller, Mitglied der 1860er München und bis zum 1. September d. J. als Trainer der Oberliga-Mannschaft Schwaben-Augsburg tätig. Jetzt führt Trainer Schuller die Bayreuther Elf durch die Bayer. Landesliga

An dieser Stelle eines jeden Heftes soll ein „Schnappschuß“ im Sinne des FC. Bayern Hof veröffentlicht werden. Jeder Schnappschuß wird von „Photo-Becher“ mit 5 DM vergütet.

schnell, weit öfter am Ball, der ihnen nicht zugespielt war, den sie sich erliefen und mit dem sie dann auf und davon gingen. Versuche des Umspielens unterließen sie zu ihrem Vorteil. Dadurch nahm das Spiel bei ihnen weit mehr an Tempo zu. Ihre Durchbrüche gelangen oft reibungslos, ohne daß man ihnen namhaft dazwischenfahren konnte; zumindest nicht so, als man wollte.

Zweckmäßig ihr Stellungsspiel und die Arbeit des Deckens, die sie nicht versäumten. Das Niveau des technischen Wirkens war den Bayern unbedingt ebenbürtig. Die Ballführung war ein Stück schön zu schauender Geschicklichkeit.

Die immer wieder notwendigen Umstellungen in der Bayernmannschaft lassen eben das Gesamtgetriebe nicht so laufen, wie wir es alle wollen. So zuversichtlich aber wollen wir sein daß es wird, und das muß werden, ehe es zu spät ist. Vergeben ist noch nichts. Viele Gescheltnisse werden uns an manchem Sonntagabend aufhorchen lassen. Die Münchener Gemeinde um die Spieler der Wackerianer hat auch die beiden Punkte gegen MTV Ingolstadt bereits zum Konto gerechnet. Wir stehen am Anbeginn und das ist gut so. Vielleicht eine zeitige Lehre, die wirken kann.

Das Spiel verlief: Hohenberger ist schon in der ersten halben Minuten durch. Schon beginnt das Anfeuern der Zuschauer. In vorderster, sich geschaffener Position wird er an-

Szenen aus dem Spiel



Durch sein schnelles Eingreifen konnte der Bayreuther Verteidiger ein sicheres Tor verhüten



Hohlbach holte sicher den Prachtschuß des halbbrechten Stürmers Eck herunter

Mannschafts-Aufstellungen

FC. BAYREUTH

		Schill		
		Prischet	Parchent	
	Hammon	Schmidt	Raab	
Neuß	Eck	Böhm	Stock	Hofmann

FC. BAYERN HOF

		Hohlbach		
		Lang	Möbius	
	K. Hofmann	Wohlrab	Land	
Nykamp	Hoffmann M.	Hohenberger	Kirchhoff	Gleich

Spielergebnisse

Wacker München — MTV. Ingolstadt 0:1
 FC. Röthenbach — FC. Lichtenfels 1:0
 ASV. Cham — ASN. Pfeil Nürnberg 3:2
 1. FC. Bamberg — FC. Haidhof 3:0
 VfL. Ingolstadt — SV. Landshut 1:3
 Sp.Vgg. Weiden — TSV. Straubing 3:3

1. FC. Bamberg	3	13:0	6:0		8. TSV. Straubing	3	4:6	3:3
2. MTV. Ingolstadt	3	5:0	6:0		9. ASN/Pfeil Nürnberg	3	6:7	2:4
3. SpVgg. Weiden	3	12:5	5:1		10. SV. Landshut	3	4:5	2:4
4. Wacker München	3	8:1	4:2		11. ASV. Cham	3	4:10	2:4
5. VfL. Ingolstadt	3	5:3	4:2		12. FC. Bayreuth	3	3:12	1:5
6. FC. Röthenbach	3	4:3	4:2		13. FC. Lichtenfels	3	1:5	0:6
7. FC. Bayern Hof	3	6:5	3:3		14. FC. Haidhof	3	1:13	0:6

Vorschau

Nicht leicht wird der Weg der Hofer Bayern zum MTV. Ingolstadt am Sonntag werden. Wie bekannt, hat im letzten Spiel genannter sonntägiger Partner die Münchener Wacker-Elf auf heimischem Gelände 1:0 bezwungen. Wir wünschen die Genesung einiger Spieler und eine gute Tagesform. Eine angenehme Überraschung ließen wir uns gerne bereiten.

Schluß des Spielberichts

gegangen. Er versucht abzugeben und sieht sich allein. In der 3. Minute nimmt Hohenberger erneut einen Ball auf, schiebt zum HR. und dieser feuert scharf auf Tor. In diesen Minuten sah es nach großer Überlegenheit aus und wir erwarteten viel.

In der 4. Minute hat man den auf Bayernmitte stürmenden Hohenberger vorgelegt, der wieder schiebt leicht aber auch ohne einen Augenblick zu zögern an Kirchhoff weiter, der den Ball zum ersten Treffer einsendet. Gleich danach sieht es einigemal vor dem Tor der Schwarz-Gelben groß nach Gefahr aus. Erst verschießt der HR eine beängstigende Sache, dann überläuft der HL den schnell in Tornähe mitgenommenen Ball im Moment, als er ihn sich gerade schußgerecht gemacht hatte.

Hüben wie drüben ergeben sich immer wieder Gelegenheiten. Verteidigung und Torhüter verhindern. Dann aber in der 28. Minute war ein Dreieck in einer vorbildlich flüssigen Kombination nicht zu halten. Böhm, Neuß und Stock kreiseln und der in Schußstellung gelaufene Stock kann erfolgreich abschließen. Ohne Erfolg streckt sich Hohlbach dagegen. Hohenberger kommt noch einmal zu einem scharfen Drehschuß, der knapp übers Tor fegt. Dann wird in die Pause gegangen. Nach dem Wiederanspiel sind nach einigen abgewehrten Hofer Angriffen die Chancen ziemlich verteilt. Oben und unten kann es zu jeder Minute geschehen. Die Gegenüber in den Toren konnten nicht über Passivität klagen. Hohlbach holt sich von oben einige Sachen runter. Kühn hebt er sich aus dem Knäul und klärt und beruhigt.

In der 6. Minute nach wiederbegonnenem Spiel wird weit von links nach der Mitte gegeben. Der Ball geht an Hohenberger vorbei, der ihn zu erlangen bestrebt war. Kirchhoff erlangt ihn mit gespreizten Beinen wiederum nicht, da schreitet Nykamp entgegen und jagt das Leder scharf und genau in die Maschen. In der 28. Minute hebt Hohenberger mit dem Kopf den Ball weiter zu Hofmann M., der im Direktschuß auf 3:1 erhöht. Damit sollten alle Bedenken über den Ausgang genommen sein. Aber in den letzten 10 Minuten kann der Clubmittelstürmer Böhm verkürzen und wenige Minuten vor dem Abpfiff verursacht so ungewollt und unglücklich zugleich der Verteidiger Möbius einen Handelfmeter, den der halbrechte Sturmspieler Eck zum Schrecken aller verwandelt. Bei Hohlbach hat es zum 3:3 eingeschlagen. Die Freude der Bayreuther ist unermesslich und nur zu verständlich. Auf dem heißen Boden der Bayern nach einem 3:1 Rückstand eine geteilte Partie ist für sie ein wirklicher Anlaß zur Freude und wird weiter für sie ein Fingerzeig sein zum „Mitmischen“ bei den zukünftigen Spielen.

FUSSBALLCLUB »BAYERN« HOF



in Wort und Bild

SPIELSAISON 1949/50 — MIT ORIGINAL HANDABGEZOGENEN PHOTOS

Herausgeber und Verantwortlich für den Inhalt: Photo Gerda Becher Hof, Landwehrstr. 22, Ruf 2949

Spielbericht: Schriftsteller Friedrich / Anzeigen-Werbeabteilung: Ernst Maier/Anzeigen-Annahmeschluß: Samstag mittag für die folgende Nummer

Druck: Buchdruckerei und Verlagsanstalt H. Kleemeier, Hof, Westendstraße 14-16, Fernruf 2561

1. Jahrgang / Heft 4, Nr. 4

28. September 1949

Sportausgabe

Das Bild der Woche



Gerhard Möbius wurde als linker Verteidiger für den FC. Bayern Hof verpflichtet

Gerhard Möbius

Inhalt: 4. Verbandsspiel MTV Ingolstadt – FC. Bayern Hof 2:1 am 25. 9. 1949

Zwar heiß das Pflaster aber Punkte vergeben

Wenn auch die Hofer Bayern am Sonntag vorher gegen den Neuling Bayreuth auf dem Heimplatz einen Punkt abgeben mußten, so sind sie von Ingolstadt keinesfalls unterschätzt worden. Bei den Mannschaften war am Sonntag außer den Punkten beiderseitig zu gewinnen. Bei den Bayern ging es um den Anschluß an einen Platz der Spitze, während es bei den MTVlern direkt um den Spitzenplatz ging.

Die 3500 Besucher sahen über die 90 Minuten einen flotten Kampf, der reich an vielen schönen Momenten und immer wechselnden Bildern bis zur Endminute voller Spannung verlief. Die heimischen Anhänger bangten bis zum Schluss um den Sieg, der auch bis wenige Minuten vor Spielende in Frage stand. Eine etwas kräftigere Weise des Spiels im Sturm konnte erwirken, daß auf diesem Platz Punkte gesammelt worden wären. Es lag mehr als einmal im Bereich des Möglichen.

Schon in der 2. Minute hat es eine Möglichkeit gegeben. Hof hat sich wunderschön durchgespielt und Mittelstürmer Hohenberger knallt wenige Meter vor dem Tor darüber. Das hätte einen Auftrieb gegeben. Einigemal wechselt das Spiel im Feld und in der 5. Minute gibt der LA Wittmann nach innen, Hohlbach läuft dem Ball entgegen, eine unglückliche Abwehr gibt dem jungen HL Sandmeier Gelegenheit einzuschieben.

An der Strafraumgrenze der Bayern wird ein Strafstoß für MTV gegeben, den Wohlrab sicher abwehren kann und den Ball weit ins Feld befördert. In der 14. Minute erläuft sich geschickt Kirchhoff einen Ball, gibt zu Hofmann M., der scharf im Kopfballstoß den Ingolstädter Tormann zum Eingreifen zwingt. Immer wieder tragen die beiden Flügelstürmer der MTVler die Angriffe vor und Hohlbach zeigt viel von seinem Können. Beifall zollt reich das Publikum. Einem hoch hereingegebenen Eckball steigt er in schöner Parade entgegen. Einsatzfreudig und äußerst eifrig zeigt sich Kirchhoff. Auch Müller ist nach kurzen schwachen Minuten fabelhaft gut und sicher in der Abwehr ins Spiel gekommen. Auch die Bayernangriffe haben in sich immer wieder Gefahr. Nur bleibt das vollstrecken zum sichtbaren Erfolg aus. Der Sturm findet sich nicht wie erwartet. Hinten wird übersichtlich jede Gefahr ausgeschaltet. Mit einem 1:0 Torstand geht es in die Pause.

Nach Wiederbeginn weiß jeder, daß für jeden noch alles drin ist. Es wird gekämpft und wird sich wahrlich auf beiden Seiten eingesetzt. Man will erzwingen. Einmal schiebt freistehend Kirchhoff aufs lange Toreck, doch knapp neben das Tor geht der Ball.

In der 50. Minute knallt auch Nykamp knapp daneben. Man fühlt, es will nichts gelingen. Um einen Torvorsprung wogt so der Kampf weiter. In der 87. Minute kommt wieder Sandmeier zum Schuß und der Ball landet im Bayerntor. Trotz dieser 2:0 Rückstandlage

Fußball einmal anders . . . Stadtverwaltung Hof — Landratsamt Hof 0:0 am 25. 9. 1949.



Unser Bild zeigt die Mannschaft der Hofer Stadtväter. rechts: Direktor der Militärregierung Hof Mr. Alexander P. Warshall, als Schiedsrichter.

An dieser Stelle eines jeden Heftes soll ein „Schnappschuß“ im Sinne des FC. Bayern Hof veröffentlicht werden. Jeder Schnappschuß wird von „Photo-Becher“ mit 5 DM vergütet.

Szenen aus dem Freundschaftsspiel Katernberg - FC. Bayern Hof 1:1, am 5. 6. 1949 in Hof



Katernbergs Stürmer setzte heftig den Ball auf das Bayern-Tor



Außenseiter Schmalz konnte durch seine Zugaben bei den Freundschaftsspielen öfters überzeugen

versuchen die Bayern noch alles. Immer und immer wieder brandet es nach vorne. Leider wird verschossen oder die Bälle werden die Beute des Ingolstädter Raith im MTVler Tor. 5. Minute. Hohenberger wird freigespielt und schießt ein Tor. Jetzt werden die letzten 5 Minuten von den Bayern zu nützen versucht. Bis zum Spielende sind sie in dieser noch verfügbaren Zeit oftmals wieder vor dem Gegnertor. Nichts, leider nichts läßt sich mehr erreichen. Ein Auswärtsspiel auf schwerem Platz wird abgepfiffen. Wenn auch der Gegner ernst zu nehmen war, es wurde die Möglichkeit zu gewinnen ausgelassen. Allzuschwer wäre es wahrlich nicht gewesen.

Liebe Sportfreunde! Die Sportbilder von dem Spiel MTV Ingolstadt - FC Bayern Hof 2 : 1 am 25. 9. 1949 in Ingolstadt erscheinen in der 2. Runde zusammen mit den Sportbildern:
FC Bayern Hof - MTV Ingolstadt in Hof.

Spielergebnisse

ASN/Pfeil Nürnberg — Wacker München	0:4
SpVgg Landshut — FC Bamberg	3:3
FC Lichtenfels — ASV Cham	2:2
TSV Straubing — FC Röthenbach	3:1
FC Haidhof — VfL Ingolstadt	2:0
FC Bayreuth — SpVgg Weiden	1:0
1. MTV Ingolstadt	4 7:1 8:0
2. FC Bamberg	4 6:3 7:1
3. Wacker München	4 12:1 6:2
4. SpVgg Weiden	4 12:6 5:3
5. TSV Straubing	4 7:7 5:3
6. VfL Ingolstadt	4 5:5 4:4
7. FC Röthenbach	4 5:6 4:4
8. FC Bayern Hof	4 7:7 3:5
9. SpVgg Landshut	4 7:8 3:5
10. ASV Cham	4 6:12 3:5
11. FC Bayreuth	4 4:12 3:5
12. ASN/Pfeil Nürnberg	4 6:11 2:6
13. FC Haidhof	4 3:13 2:6
14. FC Lichtenfels	4 3:7 1:7

Vorschau

Wegen eines internationalen Radrennens auf dem Sportplatz des ASN-Pfeil Nürnberg wurde das Spiel gegen diese Nürnberger Mannschaft verlegt. Bayern Hof ist somit spielfrei und empfängt am 9. Oktober den FC Röthenbach auf der Grünen Au. Röthenbach ist eine ausgesprochene Kampfmannschaft; diese konnte uns im Vorjahre 3:1 besiegen und auf der Grünen Au mit 3:3 einen Punkt gewinnen. Röthenbachs 3:1 Sieg in Haidhof beweist, daß die Mannschaft auch auswärts zu siegen versteht. Wir rechnen jedoch mit einem Sieg unserer Bayern, um damit ins Mittelfeld der Tabelle vorzustoßen.

Bisherige Ergebnisse des FC Röthenbach:

FC Röthenbach — MTV Ingolstadt	0:2
FC Haidhof — FC Röthenbach	1:3
FC Röthenbach — FC Lichtenfels	1:0
T u. S Straubing — FC Röthenbach	3:1

Unseren werten Sportfreunden und Sammlern!

Wir möchten Sie hierdurch höflichst in Kenntnis setzen, daß sich die Wochenschrift „FC Bayern Hof in Wort und Bild“ im Aufbau befindet und deshalb noch nicht in der Lage ist, einen eigenen Bildberichterstätter zu den auswärtigen Verbandsspielen mitzuschicken. Die Vereinsleitung des FC Bayern Hof hat sich dafür großzügiger Weise bereit erklärt, den jeweils anwesenden Fotografen bei den auswärtigen Spielen zu verständigen und gleichzeitig zwei geeignete Szenen aus dem Spiel für die »Wochenschrift« bzw. für die Geschäftsstelle des FC Bayern Hof anzufordern. Wir bitten unsere Leser entschuldigen zu wollen, wenn die auswärtigen Fotografen manchmal etwas lange auf ihre Sportbilder warten lassen und daher das betreffende Heft nicht ordnungsgemäß erscheinen kann.

Die „Wochenschrift“ gez. Gerda Becher



FUSSBALLCLUB »BAYERN« HOF



in Wort und Bild

SPIELSAISON 1949/50 — MIT ORIGINAL HANDABGEZOGENEN PHOTOS

Herausgeber und Verantwortlich für den Inhalt: Photo Gerda Becher Hof, Landwehrstr. 22, Ruf 2949

Spielbericht: Schriftsteller Friedrich / Anzeigen-Werbeabteilung: Ernst Maier/Anzeigen-Aannahmeschluss: Samstag mittag für die folgende Nummer
Druck: Buchdruckerei und Verlagsanstalt H. Kleemeier, Hof, Westendstraße 14-16, Fernruf 2561

1. Jahrgang / Heft 5, Nr. 5

12. Oktober 1949

Sportausgabe

Das Bild der Woche



Gerhard Mälzer, Trainer des FC. Bayern Hof

Inhalt: 5. Verbandsspiel FC. Bayern Hof – FC. Röthenbach 3:0 am 9. 10. 1949

Einsatz mit Erfolg belohnt

Trotz des weniger glücklichen Beginns der Verbandsspiele der Bayerischen Landesliga und trotz der vielen sachlichen und unsachlichen Kritiken, haben die Anhänger ihrer Bayerneif die Treue bewahrt.

Wer könnte glauben machen, daß am Anfang dieser Saison das Interesse an den so heiß umstrittenen und so schwer zu erringenden Punkten schwinden könnte? Umsoweniger, steht nicht eine Mannschaft ungeschlagen in der Tabelle. Jeder Sonntag wird überraschen und der Abend wird nach den noch so vielen Spielsonntagen uns oft belehren, daß beim Fußball Unerwartetes eintreffen kann.

So standen auch die wieder zahlreich erschienenen Sportplatzbesucher am Sonntag in banger Erwartung bis zum Schlußpfeif auf der „Grünen Au“.

Die Bayernmannschaft hat es bei diesem Spiel unbedingt ernster genommen als bei allen vergangenen. Eine einheitliche, geschlossene Leistung verriet, daß alle Akteure ausnahmslos festeren Willens waren zu siegen. Wir fühlen eine Wendung der befremdenden Form von vordem. Dem Spiel jedenfalls verstand man weit mehr System zu geben. Wenngleich bis zur Erlangung des einstigen Spielniveaus noch ein Stück Wegs zu gehen ist, so haben die Zuschauer weit befriedigter als bei den Spielen gegen Landshut und Bayreuth den Platz verlassen und bei jedem erstand die Hoffnung: „ . . . es wird schon wieder.“

Röthenbach, eine körperlich stabile Mannschaft, schnell, nicht ohne Ideen, die bis zum Spielende gefährlich sein konnte. Nur eine auffallend gute Deckungsarbeit der Schwarzgelben und die Stärke ihrer Hintermannschaft versagte ihr die Erfolge. Hohenberger war weit lauffreudiger und einige seiner scharfen Sachen, leider nicht ins Schwarze geschickt, lassen erwarten, daß er bei den kommenden Spielen wieder die Gefahr für alle Torsteher werden wird, die er war. Land, mit einem Wort: der Fußballer. Rauh wird auch in Zukunft wieder mitmischen. Kirchhoff sah die Löcher und war im richtigen Augenblick entschlossen. Zu den drei Toren, das muß gesagt sein, half der gesamte Sturm und die Läuferreihe, ganz besonders aber Hohenberger, Heinhold und Rauh, vorbildlich und uneigennützig mit. Hofmann Karl voller Eifer. Wohlrab umsichtig und zweckmäßig. Die beiden Verteidiger aufopfernd und Hohlbach im Tor, wie wir ihn kennen und sehen wollen. Pickel wollte keinesfalls abseits der Leistungen aller stehen. Seine Bemühungen waren sichtbar, bedient wurde er schlecht. Das erste Spiel kann kein Gradmesser zur Beurteilung sein.

Das Spiel beginnt mit einer Serie Strafstoßen, Hohlbach muß in der 1. Minute einen aufnehmen. Gleich hat Hohenberger Gelegenheit aufs Röthenbach-Tor zu knallen. In der 7. Minute eine Ecke für Röthenbach. Hohlbach springt dem eingegebenen Ball entgegen versucht zu fausten, verfehlt und die Gefahr bannt die Bayernverteidigung. Im Anschluß erneut eine Ecke für Röthenbach, Wohlrab klärt sicher. Nach Zusammenspiel von Pickel und Hohenberger wirds im Gegnerstrafraum heiß. Den Hohenbergerschuß kann Mages noch

Fortsetzung Seite 4



Nach einem spielfreien Sonntag konnte man auf der „Grünen Au“ wieder freudige und zujubelnde Sportanhänger sehen. Es gab Tore, Ecken und Punkte.

An dieser Stelle eines jeden Heftes soll ein „Schnappschuß“ im Sinne des FC. Bayern Hof veröffentlicht werden. Jeder Schnappschuß wird von „Photo-Becher“ mit 5DM vergütet.



Dem langen Mittelläufer Weiß aus Röthenbach gelang es nicht das 2. Tor von Kirchhoff aufzuhalten

Szenen aus dem Spiel

Spielergebnisse

SpVgg Landshut	—	FC Haidhof	2:2
FC Bayreuth	—	ASV Cham	0:0
FC Lichtenfels	—	SpVgg Weiden	2:0
MTV Ingolstadt	—	VfL Ingolstadt	1:0
FC Bamberg	—	ASN/Pfeil Nürnberg	0:2
TSV Straubing	—	Wacker München	1:0

1. MTV Ingolstadt	6	9:4	10:2
2. FC Bamberg	6	19:6	9:3
3. TSV Straubing	6	11:8	9:3
4. Wacker München	6	12:2	7:5
5. SpVgg Weiden	6	16:11	7:5
6. ASV Cham	6	9:12	6:6
7. FC Bayreuth	6	9:14	6:6
8. FC Bayern Hof	5	10:7	5:5
9. ASN/Pfeil Nürnberg	5	9:11	4:6
10. VfL Ingolstadt	6	6:9	4:8
11. SpVgg Landshut	6	9:12	4:8
12. FC Röthenbaeh	6	7:14	4:8
13. FC Lichtenfels	6	5:7	4:8
14. FC Haidhof	6	8:19	3:9



... und diese Chance wenige Meter vor dem Röthenbacher Tor

im Fallen annehmen. RA Rauh spurtet durch, gibt zu Kirchhoff, der zieht scharf an, der abgeprallte Ball vom Verteidiger gelangt zu Pickel, Pickel gibt erneut zu Rauh, der um wenige Zentimeter neben den Pfosten trifft. Und wieder hat sich der Sturm der Bayern des Balles bemächtigt. Hohenberger leitet geschickt zu Kirchhoff weiter, der den Tormann, nach einem ins lange rechte Eck getretenen Ball, zwingt hinter sich zu greifen. So sehen wir in der 15. Minute den Röthenbachsturm auf Mitte formiert, sehen ihn durchspielen, schnell und gut kombinieren, einen schwach abgewehrten Ball fischt sich der HR, der unerwartet rückzieht. Hohlbach war wachsam und konnte aufnehmen. Rasch wechseln die Gefahrmomente vor den Toren in die Strafräume. Kirchhoff hat sich mit Hohenberger gut verstanden, das scharf getretene Leder geht knapp daneben. Abgespielt kommt dann der Ball zum LL Weigand, der mit einem Weitschuß einen Versuch unternimmt, aber der Bayern-tormann ist bei der Sache. Wieder wogt es heran. Röthenbachs LA Haller gibt nach Innen, wieder steigt Hohlbach hoch und nimmt sich über den Gegnerköpfen des Leders an. Dann kommt schon wieder vorne Hohenberger zum Schuß, aber daneben. Ein Eckball für Bayern ist rasch ins Feld geschlagen, den der kleine Land sofort wieder zu Kirchhoff schickt. Kirchhoff befördert auf die Torecke wie beim ersten Erfolg. Mages kann im letzten Augenblick verhindern. Schiedsrichter Grabler-Regensburg pfeift eine glatte Hand nicht, Röthenbachs HL gibt zu seinem mitgelaufenen LA, dieser rasch zurück in die Sturmmitte und ein Pfundsschuß an die Latte springt nach unten. Hohlbach ist nicht im Haus, besonnen bannt Wohlrab die Gefahr.

Erneut der Bayernsturm im Angriff. Nach jeder gelungenen Röthenbachabwehr immer gleich wieder in Aktion vor dem Tor. Ein Kirchhoffschuß wird gehalten. Und wieder läuft eine Kombination vorbildlich in den Magesstrafräum. In der 37. Minute vollstreckt Kirchhoff zum zweiten Male. Und wieder dicke Luft bei Röthenbach. Heinhold, Rauh, Kirchhoff und Hohenberger ziehen auf. Ein Scharfschuß von Rauh verfehlt um Weniges das Ziel.

Nach dem Wiederbeginn wird ein Röthenbach-Eckball gefahrlos abgewehrt. Hofmann K. möchte einen Strafstoß halbhoch und schön getreten in der Ecke unterbringen. Noch kann ihn Mages erlangen. Von einem Strafstoß weg erlangt der HL Hecht den Ball, in einer photowerten Parade holt sich Hohlbach das Leder. Darauf ist er außerhalb seines Strafraumes, gezwungen die Hände aus dem Spiel zu lassen. Dazu steht er ungünstig mit dem Gesicht zum eigenen Tor. Mit einem regelrechten Rückzieher bannt er zur Belustigung aller Zuschauer die Gefahr vor seinem Tor. (Wiederholungsfälle nicht empfehlenswert).

Dann wiederholen sich einige Eckbälle hüben und drüben, die nichts einbringen. Röthenbach kommt mehr auf. Einige unvermutete Bälle aufs Bayerntor sollen das Ergebnis ändern. Ein gegen Röthenbach verhängter Strafstoß wird von Möbius übers Tor geschossen. Gleich darauf schießt Hohenberger darüber. Rauh hat den Ball längs der Linie schön mitgenommen. Gibt zu seinem Mittelstürmer, der mit dem Kopf den Tormann bezwingen will. Mages fängt. 10 Minuten vor Schluß, RA Rauh hat bedacht und weich das Leder Kirchhoff auf den Kopf gelegt, der im Stoß nach unten den Ball einen unvermuteten Weg ins Tor zu machen zwingt.

Viel lag an dem Ausgang dieses Spieles. Der Verlust der Punkte wäre auf dem Heimplatz so schmerzlich gewesen und gleichzeitig hätte man damit an die Fortdauer einer nicht gut zu erklärenden Krisis glauben müssen.

Die Bayernelf findet sich wieder. Im Spiel gegen Wacker München am kommenden Sonntag den gleichen Eifer, den Gesamteinsatz, den Ball so laufen lassen wie ihr es könnt; dann ist es schon nicht mehr so finster.

Fr.

Vorschau

Am siebenten Spielsonntag der Bayerischen Landesliga (16. Oktober 1949) erwartet der FC. Bayern Hof die technisch gute Mannschaft Wacker München. München hat als einziger Verein der Bayerischen Landesliga in 6 Punktspielen nur 2 Gegentore erhalten, was von einer ausgezeichneten Leistung der Hintermannschaft spricht. Die Wacker-Elf ist besonders in Auswärtsspielen gut, was unbedingt berücksichtigt werden muß. Im vorigen Jahr ging das Spiel in München 3:2 verloren, dagegen konnten wir das Rückspiel in Hof mit 3:2 gewinnen.

Bisherige Ergebnisse der Münchener:

Wacker München — FC Haidhof 7:0 / SpVgg Landshut — Wacker München 0:1
Wacker München — MTV Ingolstadt 0:1 / ASN/Pfeil Nürnberg — Wacker München 0:4
Wacker München — FC Lichtenfels 0:0 / TSV Straubing — Wacker München 1:0

FUSSBALLCLUB » BAYERN « HOF



in Wort und Bild

SPIELSAISON 1949/50 — MIT ORIGINAL HANDABGEZOGENEN PHOTOS

Herausgeber und Verantwortlich für den Inhalt: Photo Gerda Bedher Hof, Landwehrstr. 22, Ruf 2949

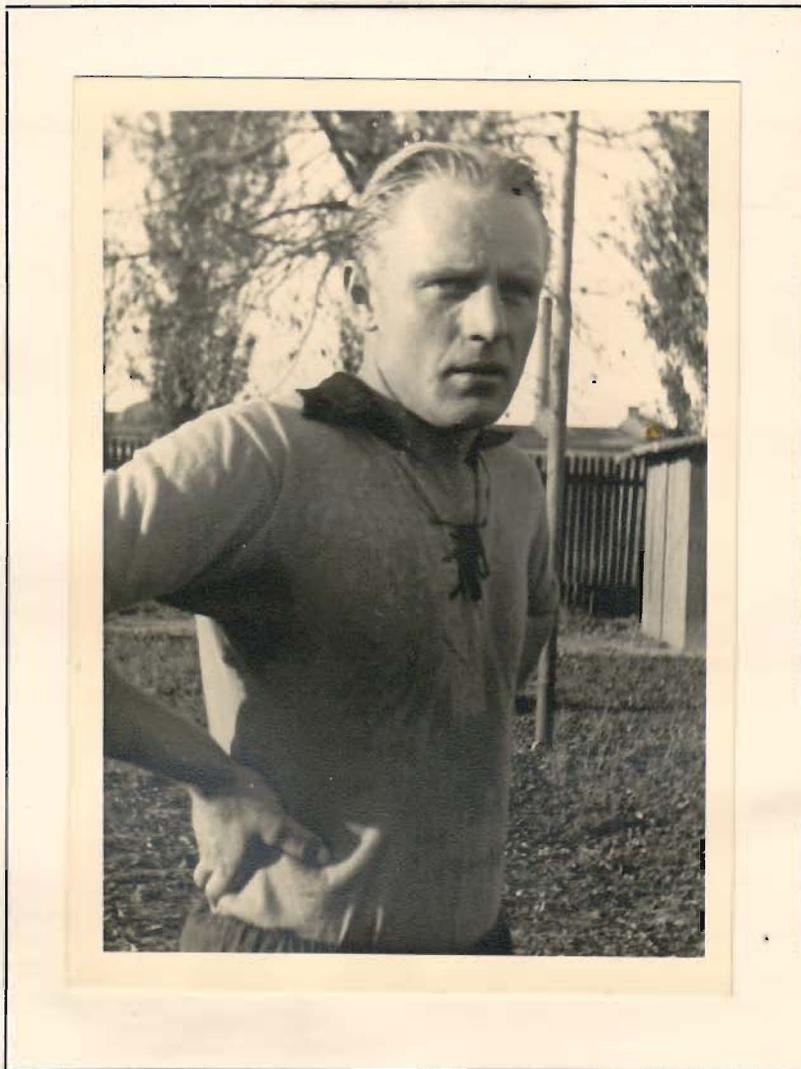
Spielbericht: Schriftsteller Friedrich / Vorschau: H. Hey / Anzeigen-Werbeabteilung: Ernst Maier / Anzeigen-Annahmeschluß: Samstag mittag f. d. folgende Nummer
Druck: Buchdruckerei und Verlagsanstalt H. Kleemeier, Hof, Westendstraße 14-16, Fernruf 2561

1. Jahrgang / Heft 7, Nr. 7

27. Oktober 1949

Sportausgabe

Das Bild der Woche



Unser Mittelstürmer Karl Hohenberger auf dem Weg zum Spielplatz

Karl Hohenberger

Inhalt: 7. Verbandsspiel VfL Ingolstadt – FC. Bayern Hof 1 : 1 am 23. 10. 1949

Mit etwas Glück ein klarer Sieg

Was alles in eineinhalb Stunden auf dem Spielfeld geschehen kann, wissen wir. Dazu den Leiter des Spieles und vieles ist möglich.

Ein klares Tor, nach einer Einzelleistung Kirchhoffs erzielt, ohne daß von ihm der Ball nur einmal abgespielt war, wurde von dem Münchener Schiedsrichter Romauer nicht gegeben. Rauh war mitgelaufen. Kirchhoff dachte nicht im Entferntesten ans Abgeben seines mitgeführten Balles. Als Schiri Romauer des mitgelaufenen Rauh ansichtig wurde, bestand er auf Abseits. Ein einwandfreies Tor fand somit keine Anerkennung. Mehrere Latten- und Pfostenschüsse versagten gut gemeinte Sachen. Und vielmals, in aussichtsreichen und gefährlichen Stürmerpositionen piff der „Unparteiische“ unter irgendwelchen Einwänden das Spiel ab. So wie in Straubing, geschah es in auffallend gleicher Weise, Bayern Hof sehr benachteiligt und um den Sieg gebracht. Dazu kam zu allem ein unglücklicher Versuch einer Kopfballabwehr durch den Verteidiger Müller, der den Ball, und das zu seinem beißenden Ärger, ins eigene Tor lenkte. So ist es auch beim Fußball. Ein „Unglück“ kommt selten allein. Auf Grund der ansprechenden Spielerleistung der Hofer am Vorsonntag auf heimischem Gelände gegen Wacker München, versprach man sich kaum zuviel, wenn man an die zwei Punkte beim VfL Ingolstadt dachte, die heimzubringen waren. Unter den geschilderten Umständen war es eben nicht so leicht, doch sagen wir uns, ohne Torrückstand mußte es mit aller Anstrengung doch noch zu einem Tor und damit zum Siege reichen.

Sehr bedenklich stimmt es uns nach diesem Ausgang insofern, daß wir nicht so ohne weiteres an den bestimmten Erfolg, in Cham, in Weiden, Pfeil Nürnberg, glauben können. Die Hoffnung halten wir noch aufrecht, unsere Wünsche geben wir ebenfalls mit.

Kaum hätte in Ingolstadt wer an ein Unentschieden glauben wollen, als die ersten Spielminuten die Hofer Bayern ganz in Tritt sahen. Der Ball lief flach, man bediente sich gegenseitig und gut und eine bestimmte Selbstsicherheit war zu merken, die so beruhigend und zuversichtlich wirkte. Im Verlauf der ersten Halbzeit waren die Gäste auch „Gast“ in der Hälfte

Fortsetzung Seite 4



Hohlbach mußte auch auf dem Ingolstädter Platz öfters energisch zugreifen.

An dieser Stelle eines jeden Hefes soll ein „Schnappschuß“ im Sinne des FC Bayern Hof veröffentlicht werden.

Jeder Schnappschuß wird von „Photo Becher“ mit 5 DM vergütet.



Szenen aus dem Spiel



Zu unseren Bildern: Gleich wie der Ball kommt, Torsteher Hohlbach tut sein Möglichstes.

der VfL-ler. Humbold hing ohne Unterlaß an Hohenberger. Die Hintermannschaft der Ingolstädter war sehr auf der Hut. Einigemal schon ganz gefährlich durchgekommen, findet man das Ziel bis auf wenige Zentimeter. Wiederholt ist an die Latte des Ingolstadthauses geknallt und glücklich kann die Hintermannschaft aufatmen. Des weiteren ist ein einwandfreier Treffer, von Kirchhoff im Alleingang erzielt, vom Schiedsrichter annulliert. Einige Schüsse gingen knapp daneben. Ein scharfer Strafstoß vom wiedergenesenen Läufer Lang, geht ebenfalls ans Tor. Pickel hatte zweimal Gelegenheit. Torwächter Schießer greift ein. Ein Bombenschuß von Rauh geht an die Querlatte. Dann war es einmal warm, als Lösch vor dem Hofer Tor in knapper Entfernung über das Tor schießt.

Rauh wird ein Ball von Pickel gut zugespielt, den er in der 41. Minute mit dem Kopf zum längst fälligen Tor unterbringen kann.

Nach dem Wiederanspiel muß sich Hohlbach einiger heikler Sachen annehmen. Vor allem sah es nach Ausgleich der Ingolstädter aus, als der HR allein vor Hohlbach stand.

Mehr Leben kam in die Reihen der Platzmannschaft, als dem unglücklichen Verteidiger Müller ein Ball vom Kopf weg ins eigene Tor geht. Die letzten 10 Minuten versuchte Hof zu erzwingen, neben einigen Schüssen neben den Pfosten gelang nichts weiter.

Die Leistungen der Ingolstädter waren nicht so, daß ein Siegen unmöglich war. Es wurde wohl von unseren Leuten geschossen, vielleicht aber auch in günstigeren Momenten das Schießen auf Tor unterlassen.

Man hatte den Eindruck, daß manchmal unnötig weiterkombiniert wurde, anstatt zu vollstrecken.

Spielergebnisse

Wacker München — FC Bayreuth	2:2	SpVgg Weiden — MTV Ingolstadt	1:0
ASV Cham — TSV Straubing	2:1	FC Haidhof — FC Lichtenfels	2:2
FC Röthenbach — FC Bamberg	0:2	ASN/Pfeil Nürnberg — SpVgg Landshut	1:1

1. FC Bamberg	7	12:6	11:3	8. FC Bayreuth	7	11:16	7:7
2. MTV Ingolstadt	7	9:5	10:4	9. ASN/Pfeil Nürnberg	7	11:13	6:8
3. TSV Straubing	7	20:8	9:5	10. FC Lichtenfels	7	7:9	5:9
4. SpVgg Weiden	7	7:11	9:5	11. VfL Ingolstadt	7	7:10	5:9
5. FC Bayern Hof	7	16:10	8:6	12. SpVgg Landshut	7	10:13	5:9
6. ASV Cham	7	11:13	8:6	13. FC Röthenbach	8	8:17	5:11
7. Wacker München	8	16:9	8:8	14. FC Haidhof	7	10:21	4:10

Mannschafts-Aufstellungen

VfL INGOLSTADT		Schießer		
		Schranner	Brückl	
	Ostermeier	Humbold	Lösch	
Miederer	Schedlbauer	Rackl	Kümmerle	Auernhammer

FC. BAYERN HOF		Hohlbach		
		Müller	Möbius	
	Lang	Wohlrab	Land	
Rauh	Heinhold	Hohenberger	Kirchhoff	Pickel

Vorschau

Nach einem spielfreien Sonntag starten die „Hofer Bayern“ zum 8. Verbandsspiel am Sonntag den 6. November nach Weiden. Die Spielvereinigung Weiden darf sich zweier Erfolge besonders rühmen, erstens den Torschützenkönig Gleißner (10 Tore) in ihren Reihen zu haben, zweitens zu Hause unbesiegt zu sein. Weiterhin haben sich die Weidener durch den Ex-Nürnberger Übelein II, sowie Trainer H. Carolin erheblich verstärkt. Nachdem in Ingolstadt nur ein Teilerfolg erreicht wurde, muß es in Weiden unbedingt zu einem Sieg der „Bayern“ kommen, wenn diese nicht in der Tabelle zurückfallen und damit alle Meisterschafts-Aussichten begraben wollen. Wünschenswert für den kommenden Sonntag wäre, einen Kampf- und Zweckfußball zu zeigen, restlosen Einsatz jeden einzelnen Spielers, sowie zahlreiche Schlachtenbummler, die den nötigen moralischen Rückhalt geben. Darum heißt die Parole des Sonntags: Auf nach Weiden zum hoffentlich ersten Auswärtssieg.

Ergebnisse des Spieljahres 48/49:

FC Bayern Hof — SpVgg Weiden 5:1 / SpVgg Weiden — FC Bayern Hof 1:1

Bisherige Ergebnisse des Spieljahres 49/50:

ASV Cham — SpVgg Weiden 1:6 / SpVgg Weiden — FC Haidhof 4:3
 SpVgg Weiden — Pfeil Nürnberg 3:1 / FC Lichtenfels — SpVgg Weiden 2:0
 SpVgg Weiden — TuS Straubing 3:3 / SpVgg Weiden — MTV Ingolstadt 1:0
 FC Bayreuth — SpVgg Weiden 1:0 / SpVgg Landshut — SpVgg Weiden 3:1

FUSSBALLCLUB »BAYERN« HOF



in Wort und Bild

SPIELSAISON 1949/50 — MIT ORIGINAL HANDABGEZOGENEN PHOTOS

Herausgeber und Verantwortlich für den Inhalt: Photo Gerda Becher Hof, Landwehrstr. 22, Ruf 2949

Spielbericht: Schriftsteller Friedrich / Anzeigen-Werbeabteilung: Ernst Maier/Anzeigen-Aannahmeschluß: Samstag mittag für die folgende Nummer

Druck: Buchdruckerei und Verlagsanstalt H. Kleemeier, Hof, Westendstraße 14-16, Fernruf 2561

1. Jahrgang / Heft 6, Nr. 6

20. Oktober 1949

Sportausgabe

Das Bild der Woche



Das Hofer Kleeblatt verläßt zufrieden nach des Tages Spiel den Sportplatz.

Von links nach rechts: Heinhold, Land und Hohlbach.

Inh.: 6. Verbandsspiel FC. Bayern Hof – Wacker München 5:2 am 16. 10. 1949

Tabellenstand erfreulicher!

Das Spiel am Sonntag auf der „Grünen Au“ vor mehr als 6000 Zuschauern hat mit dem erfreulichen Erfolg gegen Wacker München die Position in der Tabelle wesentlich geändert. Vermiedene Strafstoße (die Gegentore fielen nur auf zwei Foulstrafstoße) und die vielen Torgelegenheiten nur zu einem Teil mehr genützt, hätte Bayern Hof die Münchner mit einem Ergebnis bezwungen, das in der Landesliga am Sonntag hätte aufhorchen lassen.

Dazu kommen die vier glatten Handspiele der Münchener im Strafraum. Auch die Ahndung dieser hätte einen weiteren Teiltorerfolg bringen müssen. 5:2 ein erfreuliches Ergebnis. Nach allen erwähnten Momenten und Faktoren aber noch schmeichelhaft für die Wackerelf.

Vorbildlich und raffiniert zugleich war das zweite Strafstoßtor von Herdin. Über die dichtgestellte Abwehrmauer der Bayern, hebt er den Ball, der sich ins Tor senkte, ehe Hohlbach Anstrengungen machen konnte rettend einzugreifen. Der Münchener Sturm, obwohl mit reifen Kombinationen übers Feld und vor das Tor ziehend, war vor dem Tor immer eine Harmlosigkeit. Stopper und die Verteidigung ließen eine andere Entfaltung nicht zu. Wohlrab wollte die ersten 15-20 Minuten uns beängstigen, aber dann war er da wie immer. Kirchhoff, der geistige Inspirator aller Angriffseinleitungen, erfüllt mit Eifer, Einsatz und Talent seine Aufgaben. Land will ihm nicht nachstehen. Betont: alle mühten sich redlich und haben gleichen Anteil an diesem, für Verein und Anhänger so erfreulichen Erfolg. Pickels Mitwirkung: er war weit brauchbarer als bei seinem ersten „Auftritt“. Hohenberger spielte oft und sehr zweckmäßig seine Nebenleute frei und legte genau vor. Unbedeutend, wer Tore schießt, wichtig, daß sie geschossen werden.

Die erste Halbzeit war spielerisch wertvoller und erfreute die Zuschauer restlos. Auswärts

Fortsetzung Seite 4



Nicht leicht hatte es manchmal der Münchener Torwart, um die schwierigen Situationen d. Bayern zu klären.

An dieser Stelle eines jeden Hefes soll ein „Schnappschuß“ im Sinne des FC Bayern Hof veröffentlicht werden.

Jeder Schnappschuß wird von „Photo Becher“ mit 5 DM vergütet.



Zwei Szenen vor dem Münchener Tor



kann ein Abfallen der Leistungen, wie es in der zweiten Hälfte der Spielzeit festzustellen war, trotz eines mehrzähligen Torerfolges am Ende Sieg und Punkte kosten. (Man gestatte zu erinnern an das Spiel FC Bayreuth in Hof und das Freundschaftsspiel der Bayreuther gestern gegen Coburg, in dem sie innerhalb drei Minuten drei Tore schossen). Kondition war einmal die allüberall bekannte Stärke der Bayernelf, die letzten Spielminuten wurden in gleicher Verfassung wie die ersten bestanden.

Nach freigegebenem Ball, der Bayernsturm hat ihn schon mitgenommen, um gefährlich vorm Münchener Tor zu sein. Einmal nur in den ersten 9 Spielminuten war München mit Herdin und Huber ernstlich durchgekommen, sonst machten sich die Hofer in der Wackerhälfte fest. In der 10. Minute kann Heinhold trotz der Dichte der Beine im Strafraum zum vielumjubelten Führungstor der Bayern ein Loch finden.

Dann beginnt der Schiedsrichter (Bayerlein - Bayreuth) sich beim Publikum unbeliebt zu machen. Das erste absichtliche Handspiel im Strafraum der Wackerleute läßt er unbestraft. Darauf übersieht er eine klar erkenntliche Abseitsstellung eines Münchener Stürmers im Bayernraum und gibt unbegründet einen Eckball für München. Kaum aus der Umklammerung gekommen, schnüren die Schwarzgelben die Wackerleute wieder ein. Die Abwehr der Blaujacken ist stark. In der 19. Minute erhöht Pickel, der einen zugeleiteten Ball energisch mitnimmt, auf 2:0. Aber schon im Anschluß bestraft der Schiedsrichter ein Foul an der Strafraumgrenze mit einem Strafstoß, den Herdin direkt, nachdem der Ball, abgeprallt, die Flugbahn änderte, im Tor der Hofer unterbringt. Im Kombinationsduett Hohenberger-Kirchhoff glaubt man mit einem „Honigschuß“ an einen Erfolg, den scharf getretenen Ball holt sich Edelhäuser.

Dann zwingen Herdin und Huber Hohlbach zum Eingreifen.

Hofmann K. setzt einen Strafstoß knapp daneben. Mit einer Energieleistung erspurtet sich der LA Pickel einen Ball und vermerkt sich unter Nr. 1 in die Liste der Torschützen. In der 37. Minute kombinieren die beiden Bayernaußen und erhöhen mit Pickelerfolg auf 4:1. Einem Fernschuß eines Münchener Läufers springt Hohlbach entgegen. Der erwähnte Herdin-Freistoß läßt die Wacker auf 4:2 herankommen. Die letzten Spielminuten lassen Momente vermissen und es ist beiderseitig um die Akteure ruhiger geworden, 4 Minuten vor Schluß verbessert Kirchhoff zum entsprechenden Torergebnis von 5:2.

Ein höheres Ergebnis war möglich — wollen wir nicht unbescheiden sein!
Ein verdienter Sieg — ein besserer Tabellenplatz — eine geschlossene Leistung — zufriedene Zuschauer — nur ein unmöglicher Schiedsrichter.

Spielergebnisse

ASN/Pfeil Nürnberg — FC Röttenbach			1:1		
1. MTV Ingolstadt	6	9:4 10:2	8. FC Bayreuth	6	9:14 6:6
2. FC Bamberg	6	19:6 9:3	9. ASN/Pfeil Nürnberg	6	9:12 5:7
3. TSV Straubing	6	11:8 9:3	10. FC Röttenbach	7	8:15 5:9
4. FC Bayern Hof	6	15:9 7:5	11. FC Lichtenfels	6	5:8 4:8
5. SpVgg Weiden	6	16:11 7:5	12. VfL Ingolstadt	6	6:9 4:8
6. Wacker München	7	14:7 7:7	13. SpVgg Landshut	6	9:13 4:8
7. ASV Cham	6	9:12 6:6	14. FC Haidhof	6	8:19 3:9

Vorschau

Nach dem come back der beiden letzten Sonntage erwartet die Hofer Sportgemeinde mit Spannung den Ausgang des Spieles am Sonntag den 23. Oktober, VfL Ingolstadt - FC Bayern Hof. Der ausgezeichnete Torhüter Schiëßer der Ingolstädter wird unserem Sturm das Toreschießen nicht leicht machen. Doch die sichtbare Steigerung des Spielniveaus der letzten beiden Sonntage, das gekonnte Flachspiel, die Ausnützung der Torgelegenheiten und nicht zuletzt der Kampfgeist läßt alles Gute hoffen. Im Vorjahre unterlagen wir in Ingolstadt 3:1, gewannen jedoch das Rückspiel in Hof mit 6:0. Unsere oberfränkischen Rivalen FC Lichtenfels und FC Bayreuth verloren im diesjährigen Pflichtspiel mit 2:0 gegen Ingolstadt.

Bisherige Ergebnisse:

VfL Ingolstadt — FC Bayreuth 2:0 / FC Lichtenfels — VfL Ingolstadt 0:2
 VfL Ingolstadt — SpVgg Landshut 1:3 / FC Haidhof — VfL Ingolstadt 2:0
 VfL Ingolstadt — TSV Straubing 1:3 / MTV Ingolstadt — VfL Ingolstadt 1:0

FUSSBALLCLUB »BAYERN« HOF



in Wort und Bild

SPIELSAISON 1949/50 — MIT ORIGINAL HANDABGEZOGENEN PHOTOS

Herausgeber und Verantwortlich für den Inhalt: Photo Gerda Becher Hof, Landwehrstr. 22, Ruf 2848

Textlicher Teil: Schriftleiter Fritz H. Chelius / Vorschau: H. Hey / Anzeigen-Werbeabteilung: Ernst Maier

Druck: Buchdruckerei und Verlagsanstalt H. Kleemeier, Hof, Westendstraße 14-16, Fernruf 2561

1. Jahrgang / Heft 8, Nr. 8

9. November 1949

Sportausgabe

Das Bild der Woche



Heinz Rauh, rechter Außen-Stürmer des FC Bayern Hof

Heinz Rauh

Inhalt: 8. Verbandsspiel SpVgg Weiden – FC Bayern Hof 1:3 am 6. 11. 1949.

Der Triumph von FC. BAYERN HOF in Weiden

Der großartigste Sieg, den FC Bayern Hof am 6. November in Weiden erringen konnte, war schon ein Ereignis, das weit über die Grenzen einer lokalen Bedeutung hinausging. Denn für FC. Bayern Hof bedeutet der Sieg einen gewaltigen Schritt nach aufwärts, und schon das Interesse, das dem Treffen entgegengebracht wurde, zeigte, daß hier mehr als ein Alltagspiel ausgetragen wurde. Waren doch von Hof allein fast 800 Zuschauer nach Weiden gepilgert, um dem Ereignis beizuwohnen. Dementsprechend waren die Nerven auf beiden Seiten von Anfang an schon aufs höchste gespannt, denn natürlich hatte auch die Spielvereinigung Weiden ihre besten Kämpfer ins Feld geschickt. Und diese waren noch insofern im Vorteil, als sie auf dem heimischen, gewohnten Platz spielen konnten, während für die Hofer der fremde Platz eine zusätzliche Belastung bedeutete. Die Mannschaftsaufstellung sah folgendermaßen aus:

Sp Vgg WEIDEN

		Faltenbacher	Grau	
		Bayerlein	Süss	Neupert
Husslein	Gleissner	Übelein	Schönberger	Putz
			Bäumler	

FC. BAYERN HOF

			Hohlbach	
		Müller	Möbius	
	Lang	Wohlrab	Land	
Rauh	Heinhold	Hohenberger	Kirchhoff	Pickel

Schon vom ersten Anstoß der Weidener an nahm der Kampf einen temperamentvollen Verlauf. Weiden versuchte gleich durch Überrumpfung die Hofer ins Hintertreffen zu spielen, aber schon nach 10 Minuten hatten die Hofer diese kritische Situation überwunden und gingen ihrerseits zum Angriff vor. Ihr Zusammenspiel war hervorragend. Pickel war es, der den Angriff auf das Weidener Tor einleitete. Wie eine Präzisionsmaschine klappt das Kombinationsspiel, und Grau im Tor der Oberpfälzer hatte alle Hände voll zu tun, um sich des Andrangs zu erwehren. Doch ließen sich die Weidener nicht so schnell entmutigen. Immer wieder versuchen sie von neuem die Hofer Hintermannschaft zu überwinden. Manchmal wird die Situation auch vor dem Hofer Tor kritisch, und einmal rettete nur ein prächtiger Kopfstoß von Müller die Lage für die Hofer. Ein meisterhafter Durchbruch von Lang zu Pickel gab Rauh dann die Gelegenheit im Direktschuß das erste Tor für Hof zu buchen.

Jetzt entbrannte der Kampf erst in seiner ganzen Intensität und die Nerven der Zuschauer wurden aufs äußerste gespannt. Unendlich stürmische, stets wechselvolle Kämpfe zogen vorüber, bis es in der 30. Minute dem Weidener Mittelstürmer Übelein gelang, das 1:1 für

Fortsetzung Seite 4



Nicht die ruhigsten sind diese Bayern-Anhänger, wenn es gilt auswärts ihre Mannschaft anzufeuern.

An dieser Stelle eines jeden Heftes soll ein „Schnappschuß“ im Sinne des FC. Bayern Hof veröffentlicht werden. Jeder Schnappschuß wird von „Photo-Becher“ mit 5 DM vergütet.



Etwas nervös, aber sicher hielt der Weidener Torhüter Grau seine Bälle

Szenen
aus
dem Spiel

Beide Szenen wurden bei schlechter
Witterung aufgenommen



Wenige Minuten vor Spielschluß versuchte Mittelstürmer Hohenberger das Leder nochmals auf das Weidener Tor zu lenken

Weiden herzustellen. Aber schon in der 36. Minute gelang es Hohenberger den Ball zu erwischen, den er mit fabelhaftem Elan ins Netz der Weidener plazierte, sodaß bei Halbzeit das Spiel 2:1 für die Hofer stand.

Daß die Weidener nicht klein begeben würden, war selbstverständlich. Mit Temperament suchten sie den Ausgleich zu erzwingen und Gleißner tat sein Möglichstes, doch Hohlbach weiß sein Tor zu sichern. Immer wütender tobt der Kampf hin und her. Schon glaubte man das endgültige Resultat mit 2:1 festliegend, als in der vorletzten Minute Hohenberger im Strafraum regelwidrig gelegt wurde. Schiedsrichter Ziegler mußte daraufhin einen Elfmeter verhängen, und so geschah in der 90. Minute das völlig Überraschende: der Elfmeter landete mit Elan im Netz der Weidener zur unaussprechlichen Freude der Hofer, die damit mit 3:1 gesiegt hatten.

Wie fanatisch die Teilnahme des Publikums auf beiden Seiten gewesen ist, zeigte sich am besten in der Schluß-Szene, denn der Weidener Schiedsrichter Ziegler mußte nach seinem Schlußpfeiff unter Polizeischutz gestellt werden, da die Weidener Fanatiker ihm diesen letzten Elfmeter, der an sich nur völlig korrekt war, nicht verzeihen wollten. FC. Bayern Hof konnte mit wohlverdienten Lorbeeren abziehen, denn sie haben bewiesen, daß sie Qualitäten aufzuweisen haben, die zu den schönsten Zukunftshoffnungen berechtigen.

Spielergebnisse

FC Haidhof — MTV Ingolstadt	5:2	SpVgg Weiden — FC Bayern Hof	1:3				
Wacker München — FC Bamberg	3:1	FC Lichtenfels — TSV Straubing	1:2				
FC Bayreuth — SpVgg Landshut	0:0	VfL Ingolstadt — ASV Cham	1:2				
1. TSV Straubing	9	17:11	13:5	8. SpVgg Landshut	9	13:15	8:10
2. MTV Ingolstadt	9	13:11	12:6	9. FC Bayreuth	9	12:18	8:10
3. Wacker München	10	23:10	12:8	10. FC Lichtenfels	9	10:13	7:11
4. FC Bamberg	8	22:9	11:5	11. FC Röthenbach	9	10:18	7:11
5. FC Bayern Hof	8	19:11	10:6	12. ASN/Pfeil Nürnberg	8	11:15	6:10
6. ASV Cham	9	14:16	10:8	13. FC Haidhof	9	15:26	6:12
7. SpVgg Weiden	9	19:17	9:9	14. VfL Ingolstadt	9	8:16	5:13

Vorschau

FC Bayern Hof — FC Lichtenfels ist der große oberfränkische Fußballschlager 49/50, am 13. 11. Beide Vereine hatten einen meteorenhafte Aufstieg in der Nachkriegszeit, u.a. 1946 gemeinsamer Aufstieg in die Landesliga. Ständig in der Spitzengruppe zu finden, lieferten sich beide Mannschaften die schönsten, fairsten und technisch hochstehendsten Kämpfe der jeweiligen Saison. Während in den Jahren 46 bis 48 die Bayern meistens als Sieger den Platz verließen, konnten im letzten Jahr mit 3:0 und 1:1 (in Hof) die Lichtenfelser triumphieren. Die Lichtenfelser, bestens betreut vom Altinternationalen Pöttinger und mit der Sturmkanone Werthmann, werden auch am Sonntag den „Bayern“ alles abverlangen, sodaß mit einem technisch schönen Spiel gerechnet werden kann.

Bisherige Ergebnisse der Lichtenfelser:

FC Lichtenfels — VfL Ingolstadt 0:2	/	FC Lichtenfels — ASV Cham 2:2
FC Lichtenfels — SpVgg Weiden 2:0	/	FC Lichtenfels — FC Bayreuth 2:1
FC Lichtenfels — TSV Straubing 1:2		
ASN/Pfeil Nürnberg — FC Lichtenfels 3:1	/	FC Röthenbach — FC Lichtenfels 1:0
Wacker München — FC Lichtenfels 0:0	/	FC Haidhof — FC Lichtenfels 2:2

An unsere geschätzten Leser!

Neben dem bildlichen Inhalt hat die »Wochenschrift« auf den Textlichen Teil ein besonderes Gewicht gelegt und aus diesem Grunde den Berliner Schriftleiter Fritz H. Chelius, der lange Jahre Chefredakteur der Stettiner »Ostsee-Zeitung« gewesen ist und durch sein Buch »Intriganten und Diplomatenwelt« weit über Deutschland hinaus bekannt wurde, für die Gestaltung dieses Textteils gewonnen. Seine Aufgabe wird sein, der »Wochenschrift« eine besondere Note zu geben und den Werdegang unserer Sportler in allen Schattierungen vor den Augen des Lesers erstehen zu lassen und so im Laufe der Zeit unseren Lesern ein umfassendes sportliches Bild zu vermitteln, das geeignet ist, die Liebe zum Sport zu stützen und zu kräftigen.

gez. Gerda Becher

FUSSBALLCLUB » BAYERN « HOF



in Wort und Bild

SPIELSAISON 1949/50 — MIT ORIGINAL HANDABGEZOGENEN PHOTOS

Herausgeber und Verantwortlich für den Inhalt: Photo Gerda Ederer Hof, Landwehrstr. 22, Ruf 2948

Spielbericht: Schriftleiter Fritz H. Chelius / Anzeigen-Werbeabteilung: Ernst Maier

Druck: Buchdruckerei und Verlagsanstalt H. Kleemeier, Hof, Westendstraße 14-16, Fernruf 2561

1. Jahrgang / Heft 9, Nr. 9

16. November 1949

Sportausgabe

Das Bild der Woche



Heiner Pistel, Leiter der Boxabteilung des FC Bayern Hof

Inhalt: 9. Verbandsspiel FC Bayern Hof – FC Lichtenfels 2:1 am 13. 11. 1949
Bayern-Boxer begeistern in Plauen
Vorschau für den 1. interzonalen Boxkampf in Hof

FC Bayern Hof im Siegeszug

Der regnerische Sonntag war zwar nicht dazu angetan, die Menschen auf den Fußballplatz zu locken. Aber trotzdem kamen Tausende auf den Sportplatz „Grüne Au“ zu dem Kampfe zwischen FC Bayern Hof und dem FC Lichtenfels, der von vornherein ein interessantes Treffen abzugeben versprach. Selbst der Morast konnte weder Spieler noch Zuschauer abhalten und in der Tat hat keiner sein Erscheinen bedauert, denn der Kampf, der sich da abrollte, wies so zahlreiche spannende Momente auf, daß die ganze Umwelt in Vergessenheit geriet.

Die Aufstellung der Spieler sah folgendermassen aus:

FC. LICHTENFELS		Hösch			
		Erhardt	Schicker		
	Preller	Mohnkorn	Lindner		
Böttner	Rübensaal	Werthmann	Spieß		Grau
FC. BAYERN HOF		Hohlbach			
		Müller	Möbius		
	Lang	Wohlrab	Land		
Rauh	Heinhold	Hohenberger	Kirchhoff		Pickel

Mit einem temperamentvollen Allabreuve-Auftakt, der die ganze Angriffslust beider Parteien widerspiegelte, begann das Spiel, das vor dem Tor der Roten (Lichtenfelser) schon bald zu den ersten erregenden Momenten führte. Vor allem waren es die Beiden, Mittelstürmer Werthmann und Wohlrab, die während des ganzen Spielverlaufs zahlreiche erbitterte Einzelkämpfe austrugen und damit dem Spiel einen ganz eigenartigen Reiz gaben. Hier konnte man verfolgen, was ein gutes Training und eine durchgebildete Technik ausmachten, wobei bald der eine, bald der andere sich überlegen zeigte. Da der Kampf im Ganzen alle Zeichen eines großen Spiels an sich hatte, kamen die Zuschauer aus den Spannungen nicht heraus. Selbst als Werthmann im Morast versank und wie ein Neger weiterspielte, konnte das dem Kampfgeist keinen Abbruch tun. Nach langem Hin und Her gelang es dann dem Bayernhalb-

rechten, dank des hervorragenden Zusammenspiels mit Rauh das Leder in das Tor der Lichtenfelser zu steuern: Heinhold hatte das erste Tor für die Hofer geschossen.

Daß dieser Erfolg die Bayern in große Form brachte, war erklärlich. Aber auch die Lichtenfelser kamen in Fahrt und bedrohten des öfteren das Bayern-tor. Daß die Lichtenfelser noch vor der Halbzeit den Ausgleich erzielen konnten, lag in erster Linie an Land, der diesmal nicht seine gewohnte Form zeigte. Dem Lichtenfelser Preller gelang es, den Ausgleich zu erzielen.

Da die zweite Hälfte die Entscheidung bringen sollte, hatten die Lichtenfelser eine andere Taktik eingeschlagen. So kam es, daß sich fast der ganze Rest des Spieles vor dem Lichtenfelser Tor abspielte, wobei vor allem die glänzende Verteidigung der Lichtenfelser ins Auge fiel. Besonders der Torwart Hösch zeigte sich in ganz großer Form und machte es den Bayern herzlich sauer den ersehnten Sieg an sich zu reißen. Die Zuschauer saßen wie auf glühenden Kohlen, denn nur allzuoft hing die Entscheidung an einer Haaresbreite. Aber jedesmal verstanden es die Lichtenfelser, das drohende Unheil abzuwenden. Doch schließlich war es ein Angriff, den Theo Müller geschickt einleitete, der über den Ausgang endgültig entscheiden sollte. Das prachtvolle Zusammenspiel der Bayern war endlich von Erfolg gekrönt und dem Hofer Rechtsaußen Rauh ge-



Nanu, zwei Bälle auf einmal . . . Wie kommt das?
Eine Spielszene vor dem Lichtenfelser Tor

lang es, den Ball im Tor der Lichtenfelser zu plazieren. Fortuna hatte wieder einmal den Hofern gelächelt, sodaß sie im Triumph den Platz als Sieger verlassen konnten. Wobei allerdings festgestellt werden muß, daß sich die Lichtenfelser glänzend gehalten hatten und ihre Niederlage durchaus als ehrenvoll gewertet werden muß.

Bayern-Boxer gefielen in Plauen am 15. 11. 49

Vogtländische Auswahlstaffel mit 9:7 besiegt

Dem FC Bayern Hof war es vorbehalten als bayerische und süddeutsche Boxstaffel zum ersten mal in der Ostzone zu kämpfen. So kam es am Dienstag abend in der „Festhalle“ in Plauen zum ersten interzonalen Boxkampf zwischen einer vogtländischen Auswahlstaffel und der Boxstaffel des FC Bayern Hof. Die Hofer, die mit ihrem Omnibus am Dienstag, gegen 16 Uhr in Plauen ankamen, wurden freundlichst im Kaufhaus Union empfangen. Am Abend war die Halle mit ca. 3500 Zuschauern überbesetzt und gegen 1500 Zuschauer warteten bei Beginn der Veranstaltung noch vergebens um noch irgendwie eine Karte zu erlangen, um zum erstenmal eine Staffel aus der US-Zone kämpfen zu sehen. Vor Beginn des Kampfes wurden insbesondere die Gäste aus Hof von dem Plauener Oberbürgermeister Wetzstein begrüßt und von Seiten der Anwesenden wurde den Bayern eine herzliche Ovation zuteil, wie sich überhaupt die Anwesenden während des Kampfverlaufes überaus bemerkenswert objektiv verhielten und eine große Sachverständigkeit an den Tag legten.

Die Geschehnisse im Ring selbst entwickelten sich zu überaus spannenden und farbigen Kämpfen, die aufs Höchste begeisterten und bei denen jeder Kämpfer der beiden Mannschaften das Beste gab. Die beiden Einleitungskämpfe bestritten die beiden Jugendlichen Wunner und Flamia (H), die die beiden Jugendbezirksmeister Jordan und Merkel, die vorher für diesen Titel geehrt wurden, nach Punkten besiegten.

Im Mannschaftskampf begannen im Fliegen Pestel (Plauen) und Leupold (H). Die anfänglichen Vorteile Pestels, der ungestüme Angriffe vortrug und einen unorthodoxen Stil boxte, schmolzen immer mehr dahin. Leupold, aufmerksam konternd, brachte den Plauener mehrmals in Gefahr, sodaß das Unentschieden für den Einheimischen etwas schmeichelhaft war und auch beim Publikum wenig Anklang fand. Im Bantam hatte Meyer (Plauen) dem Hofer Lietz wenig entgegenzusetzen und verlor nach Ablauf der Distanz hoch nach Punkten. Als ein Kämpfer von Format stellte sich im Feder der junge Kassner (Ölsnitz) vor, der Fichtner überraschend knapp nach Punkten schlagen konnte. In einem wechselvollen Kampf zeigte der Ölsnitzer gegen den versierten Hofer eine sehr gute Deckung und mit seiner Überfalltechnik, wobei er den Haken wie den Geraden blitzschnell brachte, gab er Fichtner das Nachsehen. Wegner stellte sich im Leichtgewicht diesmal wieder in ausgezeichneter Verfassung vor. Dem langen Stretz (Reichenbach) zwang er systematisch boxend immer wieder die Halbdistanz und den Nahkampf auf, sodaß der Reichenbacher, von harten Kopf- und Körpertreffern schwer mitgenommen, nur mühsam den Schlußgong erreichte. Sieger nach



Boxstaffel des FC Bayern Hof. v. l. n. r.: Reinelt, Schoof, Krehan, Lindner, Wegner, Weiß, Leupold, 2. Vorstand des FC Bayern Hof Joseph Böhlein, Abteilungsleiter Heiner Pistel und Trainer Hans Schübel — kniend: Syffring, Flamia und Wunner

Punkten Wegner. Im ersten Weltgewicht hatte Schoof mit beidhändigen Haken gegen den trotzdem immer mitmischenden Ullmann (Ölsnitz) klare Vorteile. Die Schlußrunde jedoch stand im Zeichen von Ullmann, der Schoof mehrmals hart am Kopf erwischte und den Punktsieg erhielt. Gegen Krehan hatte der temperamentvolle Reiprich (Plauen) einen schweren Stand. Der Hofer machte durch eine vorzügliche Deckung die Schläge des Sachsen wirkungslos und startete seinerseits harte Kopf- und Körpertreffer, sodaß der Plauener in jeder Runde den Boden aufsuchen mußte und nur der Schlußgong ihn vor einem endgültigen KO rettete. Zu einem wechselvollen Gefecht gestaltete sich die Begegnung zwischen Burkhardt (Reichenbach) und Hirschmann. Beide stellten sich als Boxer von Format und einem unbeugsamen Siegeswillen vor. Ununterbrochen Fuß an Fuß schlagend, war Hirschmanns variierte Linke für den harterkämpften Punktsieg ausschlaggebend. Zum Kampf des Abends wurde die Begegnung im Halbschwergewicht, die die Zuschauer von den Stühlen riß. Gegen den 2. Ostzonenmeister und Sachsenmeister Mehr (Reichenbach) räumte man naturgemäß dem Hofer Reinelt wenig Chancen ein. Dabei lieferte Reinelt einen Kampf auf Biegen und Brechen und neben Härte im Geben und Nehmen, sah man bei ihm noch nie gesehene boxerische Fähigkeiten. Nachdem der Hofer zweimal die Bretter aufsuchen mußte und auch der ausgezeichnete Mehr einmal mit dem Boden Bekanntschaft machte und öfters deutlich erschüttert war, wurden nach dem knappen Punktsieg des Sachsen beide Boxer nach Kampfesende lebhaft gefeiert.

Vorschau für den 1. Interzonalen Boxkampf in Hof

Sächsische Auswahlacht gegen FC Bayern Hof

Ein besonderer Leckerbissen für unsere Boxsportfreunde ist die am 10. 12. in der Freiheitshalle stattfindende interzonale Rückkampfbegegnung zwischen B.S.G. Einheit Plauen und der in letzter Zeit erfolgreichen Bayernstaffel.

Daß die Männer aus dem Sachsenland mit großen Revanchegedanken nach Hof kommen, um ihren 1. interzonalen Start mit einem Sieg zu krönen, zeigt am deutlichsten ihre Mannschaftsaufstellung. Es kämpfen nicht weniger als 5 Bezirksmeister aus Ölsnitz, Reichenbach, Zwickau und Leipzig. Der Star und beste Mann in der Sachsenstaffel ist zweifellos der Sachsenmeister und Ostzonenmeister 1949 im Halbschwergewicht Eberhard Mehr aus Reichenbach, gegen den Reinelt in Plauen den besten Kampf des Abends lieferte. Trotz dieser Bombenbesetzung der gegnerischen Mannschaft sind wir überzeugt, daß unsere Mannschaft ihr Bestes geben wird.

Mannschaftsaufstellung

	Sachsen	Hof
Fliegengewicht	Pestel (Plauen)	Leupold
Bantamgewicht	Meyer (Plauen)	Lietz
Federgewicht	Kaßner (Ölsnitz) <small>Bezirksmeister 1949</small>	Fichtner
Leichtgewicht	Helbig (Plauen) <small>Kreismeister 1949</small>	Wegner
Weltgewicht I	Hörl (Plauen)	Krehan
Weltgewicht II	Ullmann (Ölsnitz)	Schoof
Mittelgewicht	Burkhardt (Reichenbach)	Hirschmann
Halbschwergew.	Mehr (Reichenbach) <small>Sachsenmeister und Ostzonenmeister 1949</small>	Reinelt

Spielergebnisse

TSV Straubing — ASN/Pfeil Nürnberg	1:3
FC Röthenbach — SpVgg Landshut	2:2
ASV Cham — FC Haidhof	1:1
FC Bamberg — SpVgg Weiden	0:0
MTV Ingolstadt — FC Bayreuth	3:2

1. MTV Ingolstadt	10	16:13	14:6
2. FC Bamberg	9	26:9	13:5
3. TSV Straubing	10	18:14	13:7
4. FC Bayern Hof	9	21:12	12:6
5. Wacker München	10	23:10	12:8
6. ASV Cham	11	15:17	11:9
7. SpVgg Landshut	10	15:17	9:11
8. SpVgg Weiden	10	19:21	9:11
9. ASN Pfeil Nürnberg	9	14:16	8:10
10. FC Bayreuth	10	14:21	8:12
11. FC Röthenbach	10	12:20	9:12
12. FC Lichtenfels	10	11:15	7:13
13. FC Haidhof	10	16:27	7:13
14. VfL Ingolstadt	9	8:16	5:13

Sanitätshaus *Josef Lebeth*

Leibbinden - Gummistrümpfe - Sanitäre Artikel

Ältestes Fachgeschäft am Platz

HOF Sofienstraße 8 beim Hotel Strauß

70 JAHRE

CONDITOREI - CAFÉ

VOGEL

HOF-SAALE - ALTSTADT

FUSSBALLCLUB »BAYERN« HOF



in Wort und Bild

SPIELSAISON 1949/50 — MIT ORIGINAL HANDABGEZOGENEN PHOTOS

Herausgeber und Verantwortlich für den Inhalt: Photo Gerda Berber Hof, Landwehrstr. 22, Hof

Spielbericht: Schriftleiter Fritz H. Chelius / Anzeigen-Werbeabteilung: Ernst Maier

Druck: Buchdruckerei und Verlagsanstalt H. Kleemeier, Hof, Westendstraße 14-16, Fernruf 2561

1. Jahrgang / Heft 10,

23. November 1949

Sportausgabe

Das Bild der Woche



Walter Lang, rechter Läufer des FC Bayern Hof

Walter Lang

**Inhalt: 10. Verbandsspiel FC Bayern Hof – ASV Cham 4:0 am 20. 11. 1949
Die Boxer des FC Bayern Hof schlagen die Sachsen mit 12:4
Der umstrittene Schiedsrichter**

Nach Lichtenfels - Cham

FC Bayern Hof im Aufstieg

Es ist psychologisch nicht schwer, zu beweisen, daß eine Fußballmannschaft, die sich in einer Glückssträhne befindet, in einer ganz anderen inneren Verfassung zum Kampfe antritt, als eine Mannschaft, die gerade, trotz aller Anstrengung, eine Niederlage erlitten hat. Und umgekehrt, eine Mannschaft, die einem Gegner gegenübergestellt wird, der schon mit den Alluren des Siegers daherkommt, weil er eben bei den vorhergehenden Spielen Erfolg hatte, wird schon im Unterbewußtsein leicht deprimiert, und beginnt, an der eigenen Siegesmöglichkeit zu zweifeln. So mochte es auch den Kämpen aus Cham ergangen sein, als sie am Sonntag gegen die „Bayern“ in die Schranken traten. Die Aufstellung bei Beginn war folgende:

			Hohlbach		
			Müller	Möbius	
		Lang	Wohlrab	Land	
	Rauh	Heinhold	Hohenberger	Kirchhoff	Pickel
ASV CHAM			Stolz		
			Gießen	Grottl	
		Eibauer	Weindl	Hoffmann	
	Wagner	Weber	Meinel	Angermeyer	Schwinghammer

Es bestand im voraus nicht der geringste Zweifel, daß man ein außerordentlich interessantes Spiel zu sehen bekommen würde, denn wenn die bayerischen Löwen einmal in Fahrt sind, gibt es so leicht nichts, was sie aufzuhalten imstande wäre. Es war schon richtig, daß man bei ihnen in keiner Weise von der früheren Aufstellung abging, denn diese Kombination ist jetzt hervorragend eingespielt und hat alle Aussichten für sich.

Daß die Chamer aber keine Gegner waren, die man so leicht überrennen konnte, wurde schon bei Beginn des Spieles offenbar, denn die Chamer gingen gleich zum Angriff über und bedrängten fast eine halbe Stunde lang die „Bayern“ beträchtlich. Das Spiel der „Bayern“

war auch zunächst sowohl bei der Läuferreihe wie auch beim Sturm nicht auf der gleichen Höhe wie in dem Kampfe gegen die Lichtenfelser.

Es sah in der Tat nicht so aus, als ob auch diesmal das Glück auf Seiten der „Bayern“ stünde. Erst in der 30. Minute gelang es Lang, einen Handelfmeter zum 1:0 zu verwandeln. Kurz darauf gelang es Theo Müller, dem Chamer Weber einen sicheren Ball vor der Nase wegzunehmen und gleich danach konnte Hohenberger den Stand bei Halbzeit mit 2:0 festsetzen.

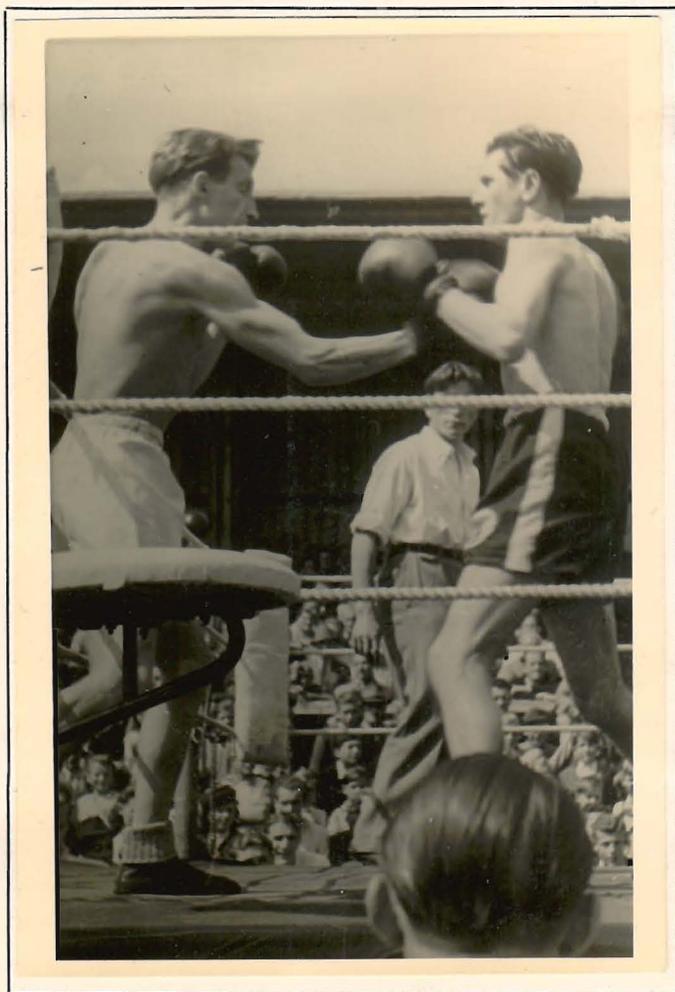
Jetzt waren die „Bayern“ in hoher Fahrt. Bald konnte Kirchhoff den 3. Treffer für die Hofer notieren, wobei der feine Kombinationszug, an dem auch Pickel und Hohenberger beteiligt waren, besonders auffiel. Die Chamer wehrten sich nach besten Kräften, aber es half alles nichts. Im technischen Zusammenspiel erwiesen sie sich doch den Hofern noch unterlegen und verstanden es auch nicht, den 4. Punkt der Gelbschwarzen zu verhindern, den der Linksaußen Pickel mit Eleganz schießen konnte. Wieder einmal hatte das Glück dem FC Bayern Hof gelächelt, sodaß sie mit diesem Siege auf den 3. Platz vorrücken konnten. Nun wird alles davon abhängen, ob sie auch am nächsten Sonntag in Bamberg ebenso abzuschneiden vermögen. Aber man wird auf alle Fälle auch dort mit einem spannenden Kampf rechnen können.



Zu spät Kirchhoff . . .

Die Boxer des FC Bayern schlagen die Sachsen mit 12:4

Die Bayern-Boxer hatten am Sonntag den Besuch der Plauener. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des FC Bayern Landscheidt bewillkommnete Oberbaurat Rudolf die Gäste im Namen der Stadt. Nach der Totenehrung für den verstorbenen Oberbürgermeister Dr. Schröter begannen die Kämpfe. Die Fliegengewichtspaarung Pestel - Kassner war wieder gute Klasse. Während der Hofer Lietz unterlag, bewies Fichtner, daß er zu kämpfen verstand. Nun trat Pestel gegen Leupold an, aber Leupold war dem Sachsen überlegen. Im Kampfe Weinhold (Sachsen) gegen Wegner (Hof) unterlag Weinhold durch einen Schlag auf den Solarplexus. Im Welter standen sich Hammerschmidt (S) und Körfgen (H) gegenüber, aber ein Daumenbruch hinderte Hammerschmidt am Weiterkämpfen. Im Mittel konterte Schoof (H) seinen Gegner Hörl (S), sodaß ihn der Ringrichter in der 2. Runde aus dem Ring nehmen mußte. Im Halbschwer trat Bauer (S) gegen Hirschmann (H) an. Zweimal mußte Bauer zu Boden, aber trotzdem überließ er dem Hofer keinen Fußbreit Bodens, sodaß er nur nach Punkten geschlagen werden konnte, was die 2000 Zuschauer mit begeistertem Beifall quittierten. Im letzten Kampfe standen sich Mehr (S) und Reinelt (H) gegenüber, zwei ebenbürtige Könner, die mit allen Feinessen arbeiten konnten. Es war ein prachtvoller Kampf, und der Sieg des Sachsen Mehr war verdient. Damit verbesserte er noch in der Gesamtwertung die Punktzahl der Sachsen um 2 Punkte.



Eine typische Boxszene aus dem Kampf FC Bayern Hof — Jahn Regensburg 11:5

Unser Bild zeigt: Links Grünbeck (Regensburg) — Weiß (Hof) ko. in der ersten Runde

Der umstrittene Schiedsrichter

Als neulich die Hofer Bayern in Weiden ein Spiel austrugen, gingen die Wogen der Erregung derart hoch, daß der Schiedsrichter nach Schluß des Spieles unter Polizeischutz gestellt werden mußte, weil das fanatische Publikum ihn zu lynchen drohte. Das war nicht das erstemal, und wird nicht das letztmal gewesen sein, daß sich die ganze Wut der Unter-

legen gegen den Schiedsrichter zusammenballte, denn von seiner Entscheidung hängt ja das Wohl und Wehe der kämpfenden Parteien ab. Aber derartige Szenen sollen und müssen vermieden werden im Interesse des fairen Sportes.

Die erste Voraussetzung dabei ist natürlich, daß als Schiedsrichter nur Leute fungieren, die absolut tadellos dastehen. Sie müssen aufs genaueste mit allen Spielregeln vertraut sein, sodaß keine sich beim Kampf ergebende Situation sie aus dem Gleichgewicht bringen kann, sie müssen aber darüber hinaus untadelhaft in ihrer Unparteilichkeit sein und unbedingt das Bestreben haben, immer und überall für die Pflege des fairen Sportes einzutreten. Woraus sich ergibt, daß sich Heißsporne keineswegs zu Schiedsrichtern eignen, denn nicht nur das jeweilige Spiel leidet darunter, sondern der ganze Sport wird durch Fehlurteile diskreditiert, wenn sich diese häufen.

Wie bei jedem Kampf gehen auch beim Sport, besonders beim Austragen punktwichtiger oder entscheidender Spiele die Wogen der Erregung hoch. Die Psychologie des Publikums hat gezeigt, daß nur ein geringer Teil wirklich objektiv dem Spiel zu folgen vermag. Sympathien für die eine oder andere Seite, die unter Umständen durch einen Augenblickserfolg oder -Leistung hervorgerufen sein können, werden immer bei der Beurteilung mitschwingen. Fanatiker, die unbedingt den Sieg ihrer Partei durchdrücken möchten, gibt es überall. Je wichtiger nun die Spiele sind, umso stärker erhitzen sich die menschlichen Leidenschaften, bei den Zuschauern wie bei den Spielern, und bei hemmungslosen Charakteren kommt es dann leicht zu Exzessen. Gerade deshalb aber ist die Integrität des Schiedsrichters eine unbedingte Forderung, denn er hat die unabänderliche Aufgabe - unabhängig von aller Gunst oder Mißgunst - für die Fairness des Spieles einzustehen und dafür zu sorgen, daß der Sport rein erhalten wird.



Spielergebnisse

ASN/Pfeil Nürnberg — FC Haidhof	2:2	1. MTV Ingolstadt	11	18:13	16:6
FC Röthenbach — Wacker München	3:1	2. FC Bamberg	10	28:10	15:5
SpVgg Landshut — MTV Ingolstadt	0:2	3. FC Bayern Hof	10	25:12	14:6
VfL Ingolstadt — SpVgg Weiden	2:0	4. TSV Straubing	11	18:16	13:9
FC Bayreuth — TSV Straubing	2:0	5. Wacker München	11	24:13	12:10
FC Lichtenfels — FC Bamberg	1:2	6. ASV Cham	11	15:21	11:11
		7. FC Bayreuth	11	16:21	10:12
		8. FC Röthenbach	11	15:21	10:12
		9. ASN/Pfeil Nürnberg	10	16:18	9:11
		10. SpVgg Weiden	11	19:23	9:13
		11. SpVgg Landshut	11	15:19	9:13
		12. FC Haidhof	11	18:28	8:14
		13. VfL Ingolstadt	10	10:16	7:13
		14. FC Lichtenfels	11	12:17	7:15